


# BEDIENUNGSANLEITUNG 2013

## 690 Enduro R EU
## 690 Enduro R AUS/UK

Art.-Nr. 3211951de



# LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrgestellnummer (☛ S. 20) | Händlerstempel |
| Motornummer (☛ S. 21) | |
| Schlüsselnummer (☛ S. 21) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

# LIEBER KTM KUNDE




ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

# INHALTSVERZEICHNIS

# INHALTSVERZEICHNIS

# INHALTSVERZEICHNIS

# INHALTSVERZEICHNIS

# 1 DARSTELLUNGSMITTEL



## 1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

| | |
|---|---|
|  | Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut. |
|  | Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen). |

## 1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |

## 2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken.



**Info**

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

## 2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.



**Info**

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## 2.3 Gefahrengrade und Symbole



**Gefahr**

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Vorsicht**

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## 2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als für Wartung, Reparatur oder Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren irgendwelcher Teile des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen irgendwelcher beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

## 2.5 Sicherer Betrieb



**Gefahr**

**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

## 2.6 Schutzkleidung



**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

## 2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

## 2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

## 2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

# 3 WICHTIGE HINWEISE

## 3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

## 3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

## 3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

## 3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

## 3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

## 3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen der autorisierte KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

## 4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



# 4 FAHRZEUGANSICHT

| | |
|---|---|
| 1 | Handbremshebel (☛ S. 23) |
| 2 | Kupplungshebel (☛ S. 23) |
| 3 | Haltegriffe (☛ S. 38) |
| 4 | Tankverschluss |
| 5 | Motornummer (☛ S. 21) |
| 6 | Schalthebel (☛ S. 39) |
| 7 | Seitenständer (☛ S. 41) |
| 8 | Sitzbankentriegelung (☛ S. 38) |
| 8 | Druckstufendämpfung Federbein (☛ S. 63) |
| 9 | Beifahrerfußrasten (☛ S. 39) |

## 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



# 4 FAHRZEUGANSICHT

| | |
|---|---|
| 1 | Lichtschalter (☛ S. 25) |
| 1 | Blinkerschalter (☛ S. 25) |
| 1 | Hupentaster (☛ S. 24) |
| 2 | Zünd-/Lenkschloss (☛ S. 27) |
| 3 | Funktionstasten (☛ S. 28) |
| 3 | Kontrolllampen (☛ S. 29) |
| 4 | Not-Aus-Schalter (☛ S. 26) |
| 4 | E-Starterknopf (☛ S. 26) |
| 5 | Gasdrehgriff (☛ S. 24) |
| 6 | Gabel Zugstufeneinstellung |
| 7 | Federbein Zugstufeneinstellung |
| 8 | Fußbremshebel (☛ S. 40) |
| 9 | Schauglas Motoröl |
| 10 | Typenschild (☛ S. 20) |
| 11 | Fahrgestellnummer (☛ S. 20) |
| 12 | Gabel Druckstufeneinstellung |

## 5.1 Fahrgestellnummer



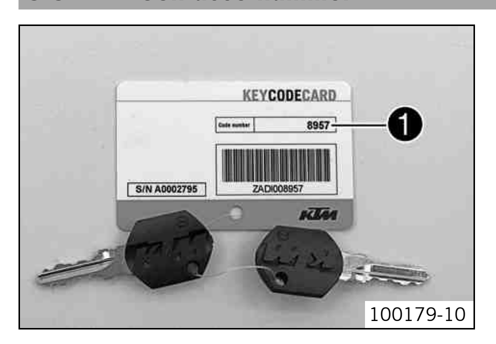

Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

## 5.2 Typenschild




Das Typenschild ❶ befindet sich rechts am Rahmen.

## 5.3 Schlüsselnummer




100179-10

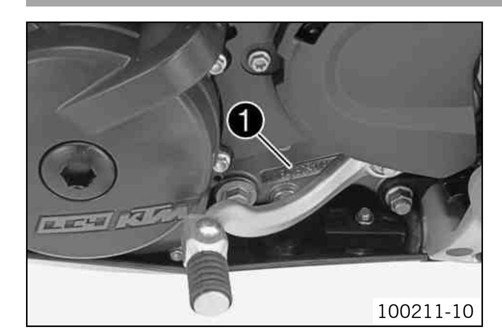
Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.



**Info**

Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

## 5.4 Motornummer




100211-10

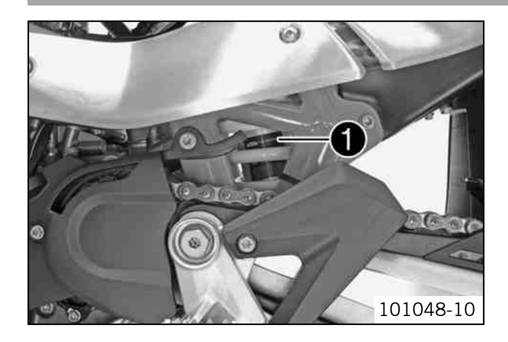
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

## 5.5 Gabelartikelnummer




Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

## 5.6 Federbeinartikelnummer




Die Federbeinartikelnummer ❶ ist auf der linken Stoßdämpferseite angebracht.

## 6.1 Kupplungshebel



601766-10

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

## 6.2 Handbremshebel



601767-10

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

## 6.3 Gasdrehgriff




Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

## 6.4 Hupentaster




Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

## 6.5 Lichtschalter



601768-10

Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| | Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet. |

## 6.6 Blinkerschalter



601768-11

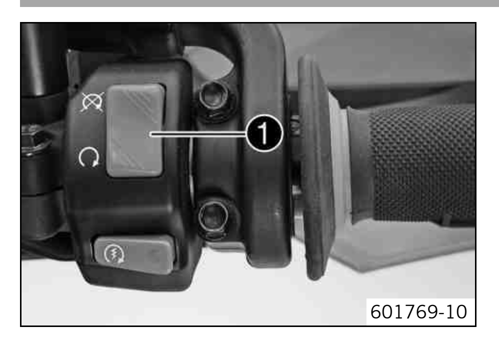
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Blinker aus |
| | Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |
| | Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

## 6.7 Not-Aus-Schalter




Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. |
| | Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen. |

## 6.8 E-Starterknopf

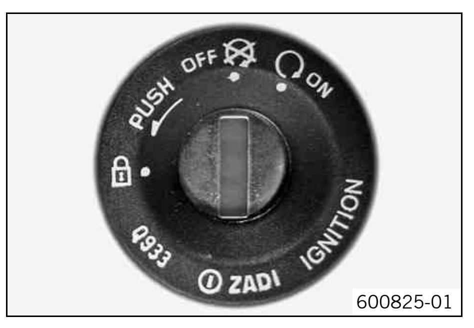



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

## 6.9 Zünd-/Lenkschloss



600825-01

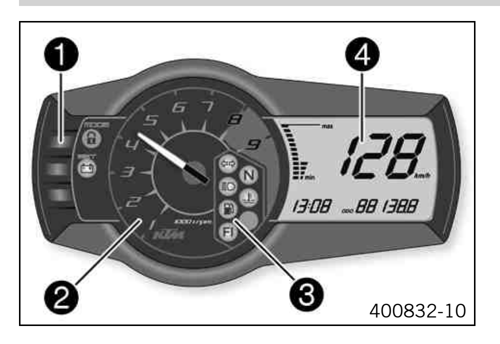
Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der Sitzbank.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden. |
| | Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden. |
| | Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden. |

## 6.10 Kombiinstrument

### 6.10.1 Übersicht

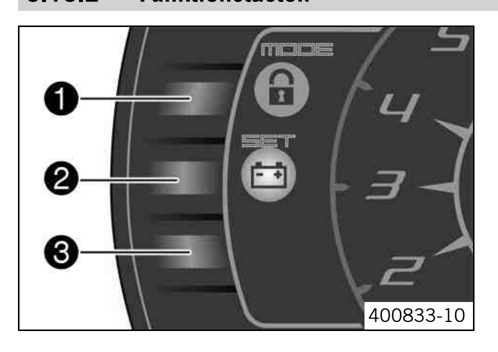


400832-10

Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in 4 Funktionsbereiche gegliedert.

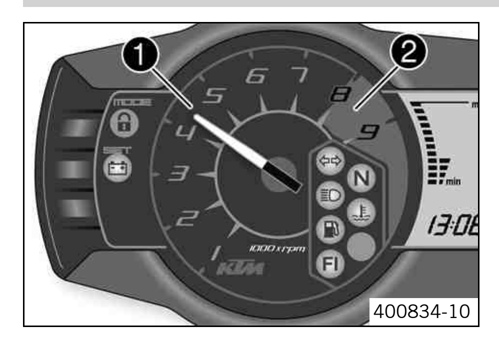
❶ Funktionstasten
❷ Drehzahlmesser
❸ Kontrolllampen
❹ Display

## 6.10.2 Funktionstasten



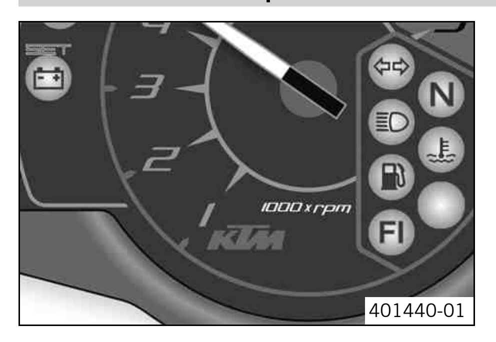

Mit der **MODE** Taste ❶ wird der Anzeigemodus gewechselt.
Mögliche Anzeigemodi sind zurückgelegte Wegstrecke (**ODO**), Tripmaster 1 (**TRIP 1**) und Tripmaster 2 (**TRIP 2**).
Mit der **SET** Taste ❷ wird die Funktion Tripmaster 1 (**TRIP 1**) und Tripmaster 2 (**TRIP 2**) auf **0.0** zurückgesetzt.
Die Taste ❸ ist funktionslos.

## 6.10.3 Drehzahlmesser




Der Drehzahlmesser ❶ zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
Die rote Markierung ❷ kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

## 6.10.4 Kontrolllampen



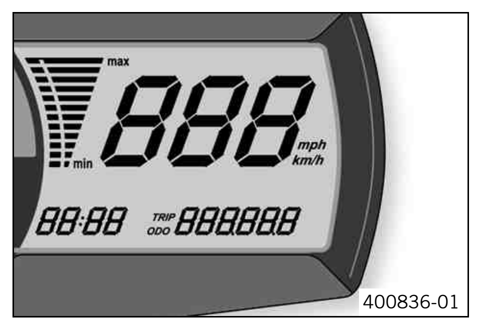
401440-01

Die Kontrolllampen geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.

**Mögliche Zustände**

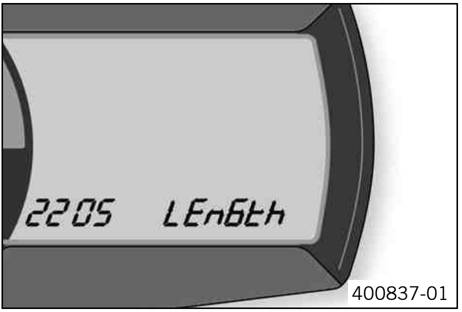
| | |
|---|---|
| ⇦⇨ | Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet. |
| N | Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet. |
| | Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |
| | Temperaturwarnlampe leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur hat einen kritischen Wert erreicht. |
| | Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht. Display wird auf Anzeige **TRIP F** umgeschaltet. |
| | Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. |
| FI | **FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt. |
| | Batteriewarnlampe leuchtet rot – Spannung im Bordnetz zu niedrig. |

## 6.10.5 Display



400836-01

Beim Einschalten der Zündung leuchten eine Sekunde lang alle Anzeigesegmente zum Funktionstest auf.



400837-01

**LEnGth**

Nach dem Funktionstest des Displays wird eine Sekunde lang der Radumfang **LEnGth** eingeblendet.

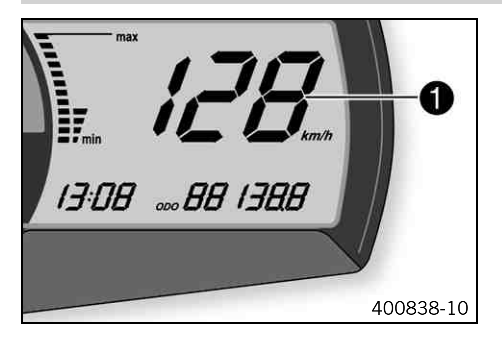


**Info**

Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

## 6.10.6 Geschwindigkeitsanzeige




Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

## 6.10.7 Kilometer oder Meilen einstellen

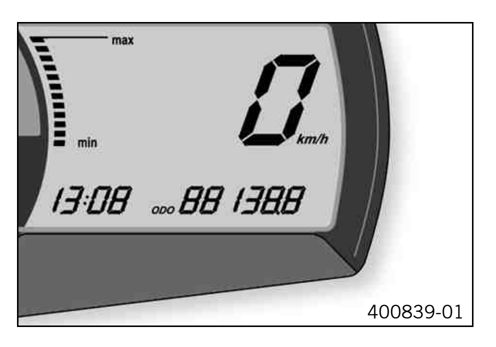


**Info**

Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

**Bedingung**

Das Motorrad steht.



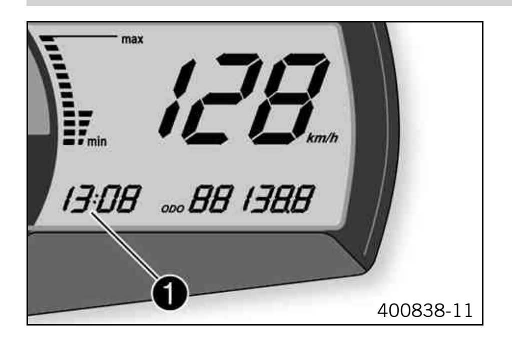
400839-01

- Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.
- Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
- Die **MODE** Taste gedrückt halten, bis sich der Anzeigemodus von **km/h** auf **mph** bzw. von **mph** auf **km/h** ändert.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Betätigungsdauer **MODE** Taste | 10 s |

## 6.10.8 Uhrzeit



400838-11

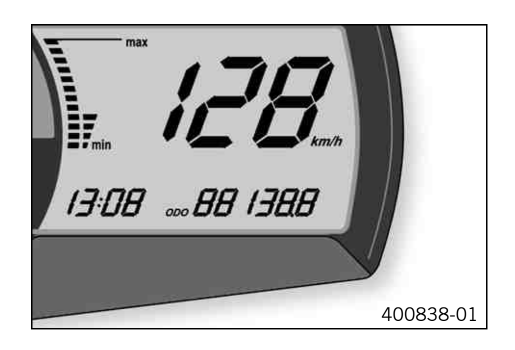
Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ vom Display dargestellt.



**Info**
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie abgeschlossen wurde bzw. wenn die Sicherung ausgebaut war.

## 6.10.9 Uhrzeit einstellen

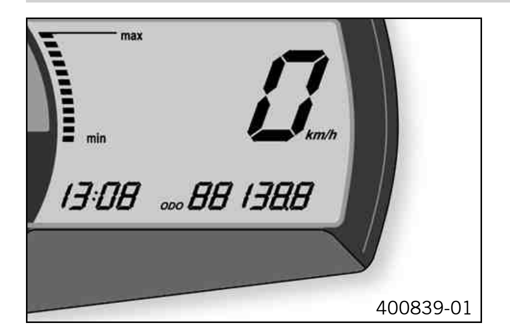
**Bedingung**
Das Motorrad steht.



400838-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✓ Die Uhrzeit beginnt zu blinken.
– Mit der **MODE** Taste die Stunden einstellen.
– Mit der **SET** Taste die Minuten einstellen.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✓ Die Uhrzeit ist eingestellt.

## 6.10.10 Anzeige ODO



400839-01

Im Anzeigemodus **ODO** wird die Summe der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometer bzw. Meilen angezeigt.



**Info**

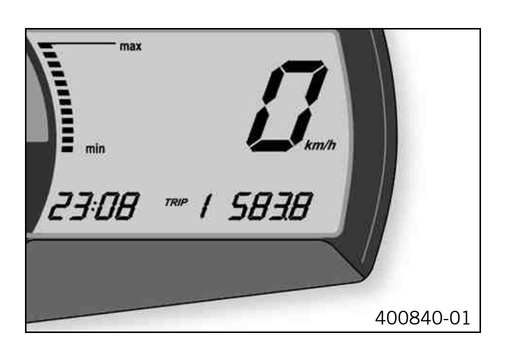
Dieser Wert bleibt auch erhalten, wenn die Batterie abgeschlossen wird, und/oder die Sicherung durchgeschmolzen ist.

## 6.10.11 Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen



**Info**

Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 1** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.



400840-01

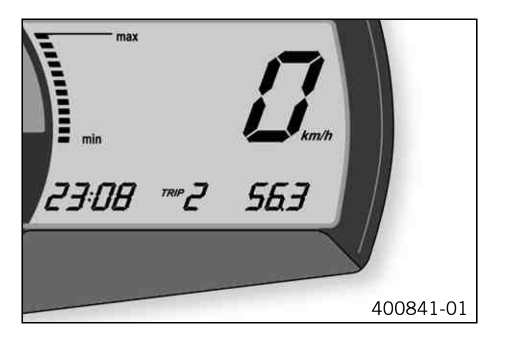
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 1** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✓ Die Anzeige **TRIP 1** steht auf **0.0**.

### 6.10.12 Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen



**Info**

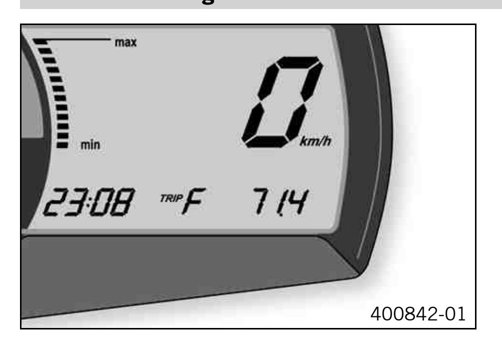
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 2** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.



400841-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ◯ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 2** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✓ Die Anzeige **TRIP 2** steht auf **0.0**.

## 6.10.13 Anzeige TRIP F



400842-01

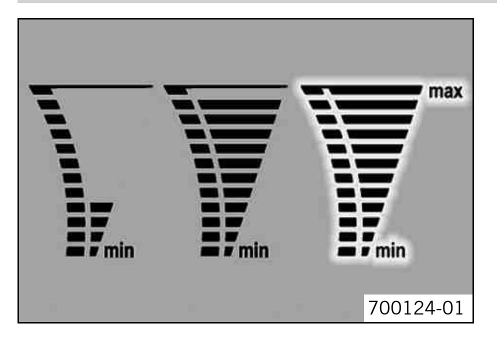
Wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht, wechselt die Anzeige automatisch auf **TRIP F** und beginnt bei **0.0** zu zählen, unabhängig davon, welcher Anzeigemodus vorher aktiviert war.



**Info**

Parallel zur Anzeige **TRIP F** beginnt die Kraftstoffpegelwarnlampe zu leuchten.

## 6.10.14 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



700124-01

Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 12 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit. Beim Aufleuchten des oberen Balkens beginnen gleichzeitig alle Balken zu blinken und die Temperaturwarnlampe beginnt zu leuchten.

**Mögliche Zustände**

- Motor kalt – Bis zu vier Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Fünf bis elf Balken leuchten.
- Motor heiß – Alle zwölf Balken blinken.

## 6.11 Tankverschluss öffnen



**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



601770-10

– Kappe am Tankverschluss ❶ hochklappen und Zündschlüssel einstecken.
– Zündschlüssel 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und Tankverschluss abnehmen.



**Info**

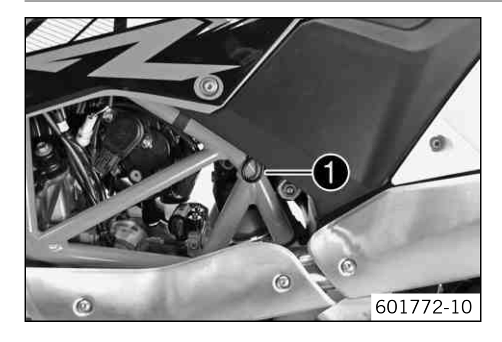
Der Tankverschluss ist mit einer Kraftstofftankentlüftung ausgestattet.

## 6.12 Tankverschluss schließen


601771-01

– Tankverschluss aufsetzen und Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Zündschlüssel abziehen und Kappe herunterklappen.

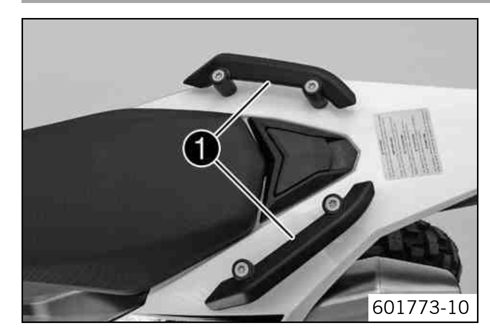
## 6.13 Sitzbankentriegelung



601772-10

Die Sitzbank kann mit der Schlaufe ❶ entriegelt werden.

## 6.14 Haltegriffe



601773-10

Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

## 6.15 Beifahrerfußrasten

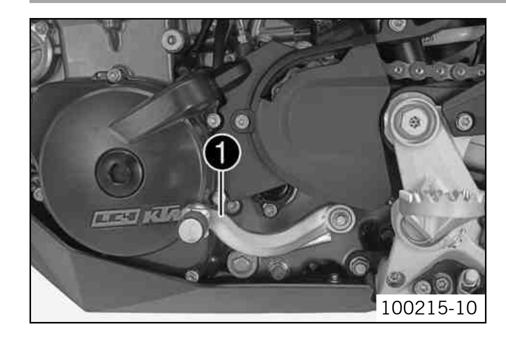

601774-01

Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

**Mögliche Zustände**

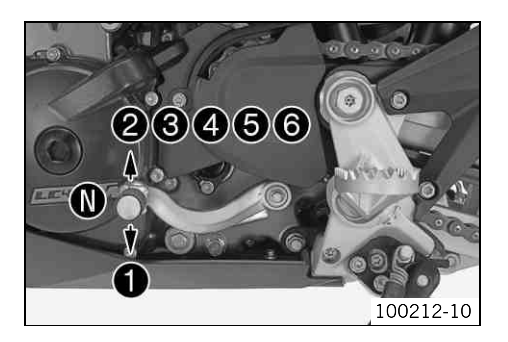
- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

## 6.16 Schalthebel



100215-10

Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



100212-10

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

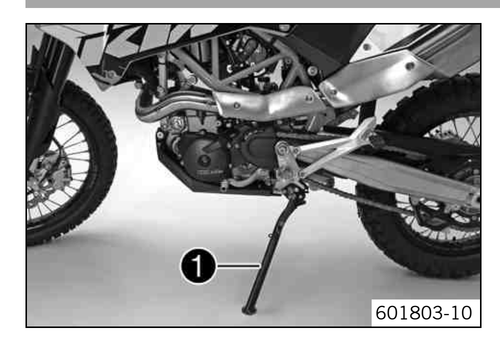
## 6.17 Fußbremshebel



100232-10

Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

## 6.18 Seitenständer




Der Seitenständer  befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

**Mögliche Zustände**

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

## 7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



**Gefahr**

**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.



**Warnung**

**Sturzgefahr** Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.



**Info**

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 92)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 95)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 104)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (☛ S. 43)

## 7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

| Maximale Motordrehzahl | |
|---|---|
| Während der ersten: 1.000 km | 6.000 1/min |
| Nach den ersten: 1.000 km | 7.800 1/min |

– Vollgasfahrten vermeiden!

## 7.3 Fahrzeug beladen



**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

| | |
|---|---|
| Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck | 130 km/h |



**Warnung**

**Unfallgefahr** Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

---

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 350 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 150 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 200 kg |

## 8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme



**Info**

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 154)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 97)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 105)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 108)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 143)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 83)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 84)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 119)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 121)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

## 8.2 Startvorgang



**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



**Vorsicht**

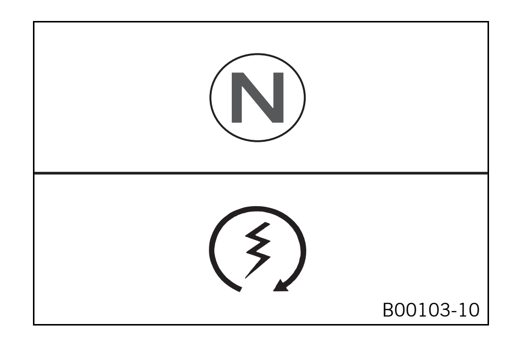
**Unfallgefahr** Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

**Hinweis**

**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.




– Not-Aus-Schalter in die Stellung ○ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✓ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.
– E-Starterknopf drücken.



**Info**

E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.

Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.

Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

## 8.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## 8.4 Schalten, Fahren



**Warnung**

**Unfallgefahr** Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.



**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss in der Lage sein, sich ordnungsgemäß auf der Beifahrersitzbank zu halten, sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festzuhalten und die Füße auf die Beifahrerfußrasten zu stellen. Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

**Hinweis**

**Motorschaden** Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

**Hinweis**

**Motorschaden** Überhitzung des Motors.

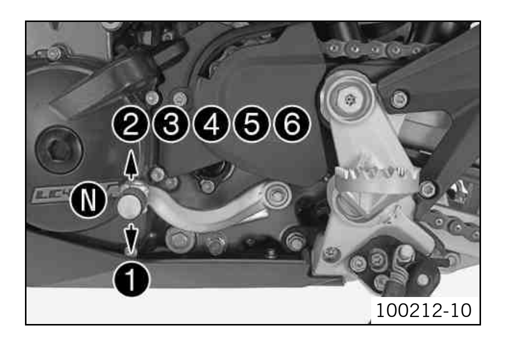
– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

---



**Info**

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, Motor abstellen, das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



100212-10

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.



**Info**

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

– Beginnt während der Fahrt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu leuchten, muss sofort angehalten werden. Sobald sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet, beginnt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu blinken.



**Info**
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

## 8.5 Abbremsen



**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.



**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.



**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

---

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.
– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

## 8.6 Anhalten, Parken



**Warnung**

**Entwendungsgefahr** Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.



**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

**Hinweis**

**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

---

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.



**Info**

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss bleibt die Zündung eingeschaltet, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen und die Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊗ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

## 8.7 Transport

### Hinweis

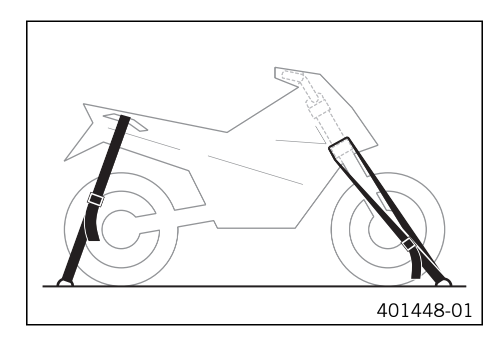
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

### Hinweis

**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.




– Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## 8.8 Kraftstoff tanken



**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

**Hinweis**

**Materialschaden** Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

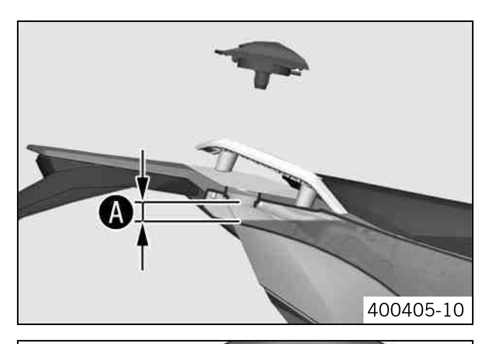
– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

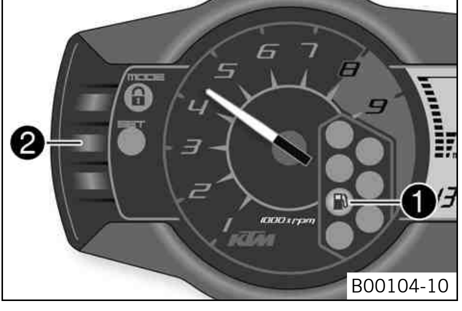


**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 36)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ | 20 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 12 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 193) |

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 37)
– Die **SET** Taste ❷ zwei Sekunden drücken.

✓ Die Kraftstoffpegelwarnlampe ❶ erlischt. **TRIP F** wird auf **0.0** gestellt und der vorherige Anzeigemodus erscheint.



**Info**

Wird die **SET** Taste ❷ nicht gedrückt, erfolgt die Rückstellung nach ca. 3 Minuten automatisch.

## 9.1 Serviceplan

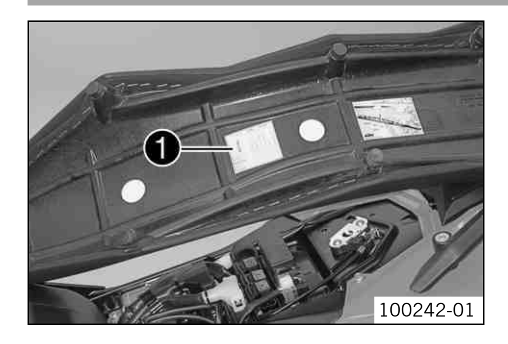
| | K10N | K100A | K200A |
|---|---|---|---|
| Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. | • | • | • |
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 | • | • | • |
| Messwerteblock Service mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧 | | • | • |
| Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 155) | • | • | • |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 99) | • | • | • |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 108) | • | • | • |
| Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 96) | • | • | • |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. | • | • | • |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 105) | • | • | • |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 104) | • | • | • |
| Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck. | • | • | • |
| Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧 | | • | • |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | • | • |
| Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 119) | • | • | • |
| Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 121) | • | • | • |
| Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 122) | • | • | • |
| Felgenschlag kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 86) | | • | • |
| Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 84) | • | • | • |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | • | • | • |

| | K1ON | K100A | K200A |
|---|---|---|---|
| Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 76) | | • | • |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 97) | • | • | • |
| Gabelbeine entlüften. (☛ S. 75) | | • | • |
| Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 78) | • | • | • |
| Zündkerze wechseln. | | | • |
| Ventilspiel kontrollieren. 🔧 | | • | • |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | | | • |
| Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 141) | • | • | • |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | | • | • |
| Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren. | • | • | • |
| Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧 | | • | • |
| Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 | | • | • |
| CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧 | | • | • |
| Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 92) | | • | • |
| Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧 | | | • |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧 | | | • |
| Kupplung kontrollieren. 🔧 | | | • |

| | K10N | K100A | K200A |
|---|---|---|---|
| Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 139) | • | • | • |
| Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. | • | • | • |
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧 | • | • | • |
| Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧 | • | • | • |

**K10N:** einmalig nach 1.000 km
**K100A:** alle 10.000 km oder jährlich oder nach jedem Sporteinsatz
**K200A:** alle 20.000 km oder alle 2 Jahre

## 10.1 Gabel/Federbein



100242-01

Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.



**Info**

Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Sie finden die Tabelle an der Unterseite der Sitzbank.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerksabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal ± 40%), da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

## 10.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen



**Info**

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



601775-10

– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



**Info**

Die Einstellschrauben befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

| Druckstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |



**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

## 10.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen



**Info**

Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.




– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



**Info**

Die Einstellschrauben befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |



**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 10.4 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

## 10.5 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen



**Vorsicht**

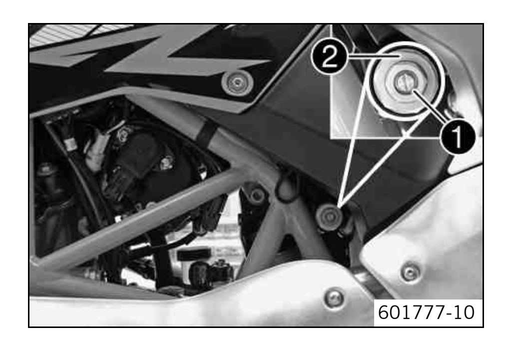
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Info**

Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



601777-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.



**Info**

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

| Druckstufendämpfung Low Speed | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |



**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

## 10.6 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen



**Vorsicht**

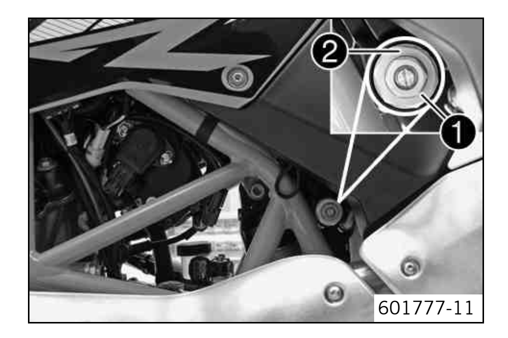
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Info**

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



601777-11

– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



**Info**

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

| Druckstufendämpfung High Speed | |
|---|---|
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1 Umdrehung |
| volle Nutzlast | 1 Umdrehung |



**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

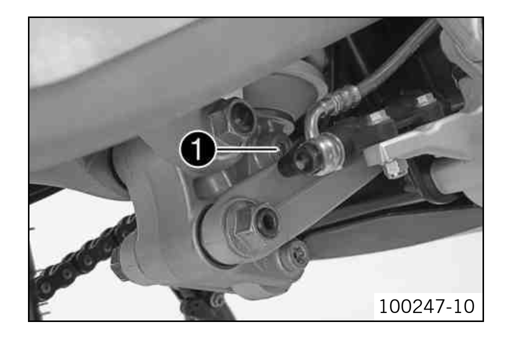
## 10.7 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen



**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




100247-10

– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

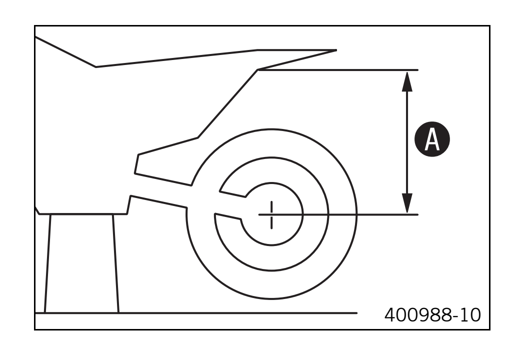
| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |



**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 10.8 Maß Hinterrad entlastet ermitteln




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 74)

**Hauptarbeit**

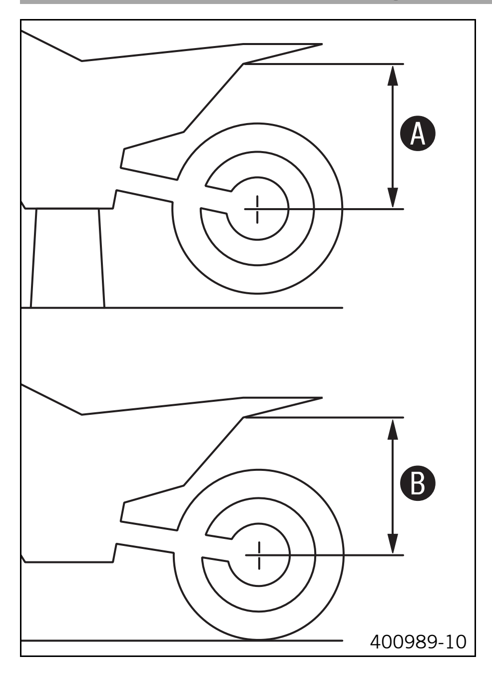
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.

– Wert als Maß Ⓐ notieren.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 74)

## 10.9 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren




– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 67)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.



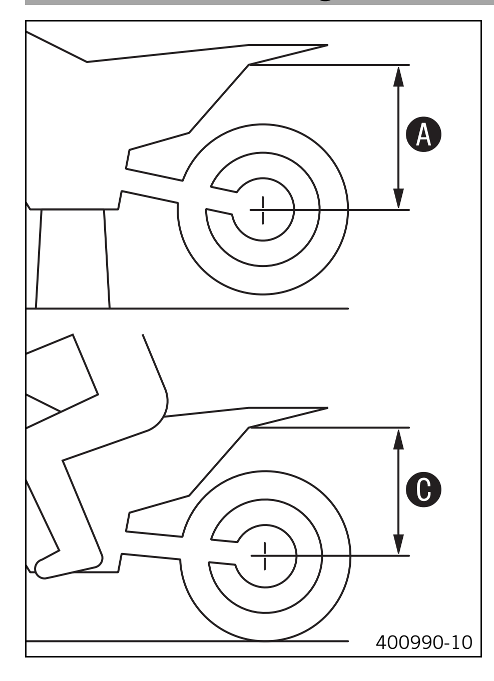
**Info**
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Statischer Durchhang | 18 mm |

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  – Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 69)

## 10.10 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren




- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 67)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.

  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.



**Info**

Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Fahrtdurchhang | 70… 80 mm |

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  - Fahrtdurchhang einstellen. (☛ S. 71)

## 10.11 Federvorspannung des Federbeins einstellen



**Vorsicht**

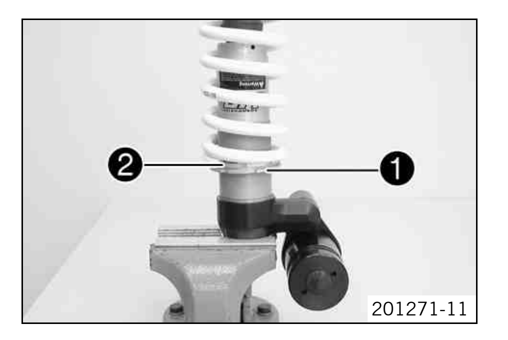
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Info**

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



201271-11

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Montageständer aufheben.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)
– Seitenverkleidung abnehmen.
– Federbein ausbauen. 🔧
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

**Hauptarbeit**

– Konterring ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

| |
|---|
| Hakenschlüssel (T106S) |

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß spannen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Federvorspannung | 20 mm |



**Info**

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

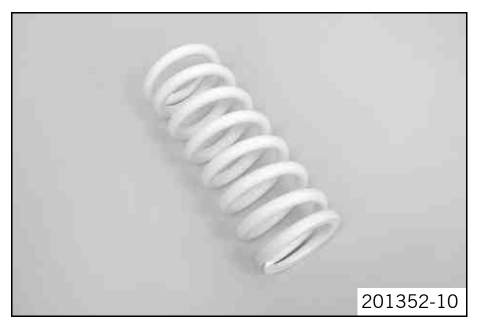
– Konterring ❶ festziehen.

**Nacharbeit**

– Federbein einbauen. 🔧
– Seitenverkleidung montieren.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 80)

– Motorrad vom Montageständer nehmen.

## 10.12 Fahrtdurchhang einstellen 🔧




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Montageständer aufheben.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)
– Seitenverkleidung abnehmen.
– Federbein ausbauen. 🔧
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

**Hauptarbeit**

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

| Federrate | |
|---|---|
| mittel (Standard) | 80 N/mm |
| hart | 85 N/mm |



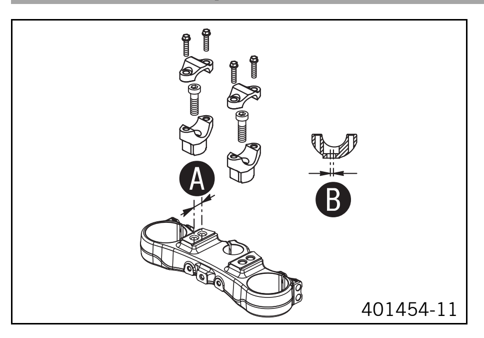
**Info**

Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

**Nacharbeit**

– Federbein einbauen. 🔧
– Seitenverkleidung montieren.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 80)
– Motorrad vom Montageständer nehmen.
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 68)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 66)

## 10.13 Lenkerposition



401454-11

An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

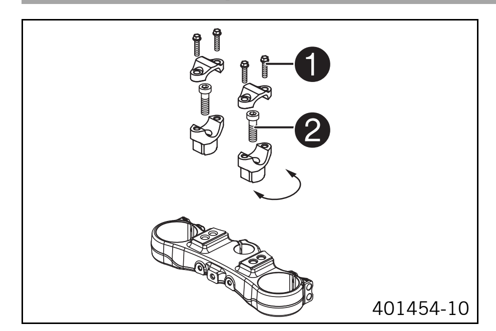
| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand Ⓐ | 15 mm |

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand Ⓑ | 3,5 mm |

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

## 10.14 Lenkerposition einstellen 🔧



401454-10

– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.



**Info**

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.

– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |



**Info**

Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.



**Info**
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |

## 11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



601778-01

– Motorrad am Unterfahrschutz unterhalb des Motors aufheben.

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

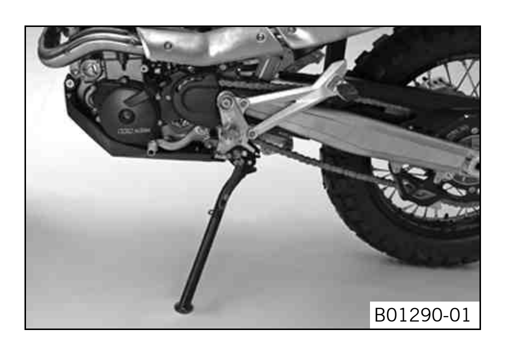
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

## 11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


B01290-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen und am Seitenständer abstellen.
– Hubständer entfernen.

## 11.3 Gabelbeine entlüften



601779-10

**Vorarbeit**
– Motorrad auf den Seitenständer stellen.

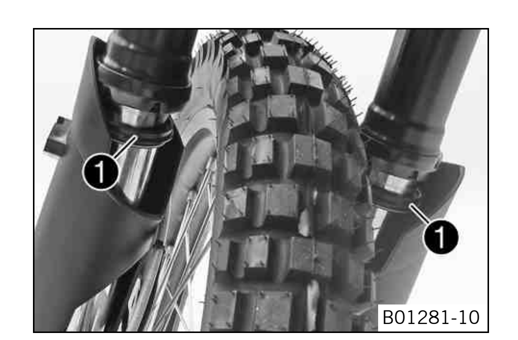
**Hauptarbeit**
– Entlüftungsschrauben ❶ kurz lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

---


**Info**
Tätigkeit an beiden Gabelbeinen vornehmen.

---

## 11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 74)
– Gabelschutz lösen. (☛ S. 77)

**Hauptarbeit**

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.



**Info**

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

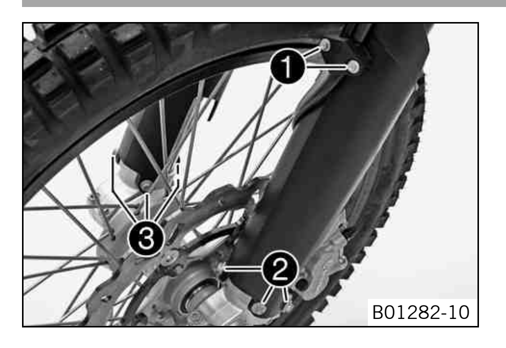
| Universal Ölspray (☛ S. 197) |
|---|

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

**Nacharbeit**

– Gabelschutz positionieren. (☛ S. 77)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 74)

## 11.5 Gabelschutz lösen




- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
- Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

## 11.6 Gabelschutz positionieren




- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

- Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 11.7 Steuerkopflagerspiel kontrollieren



**Warnung**

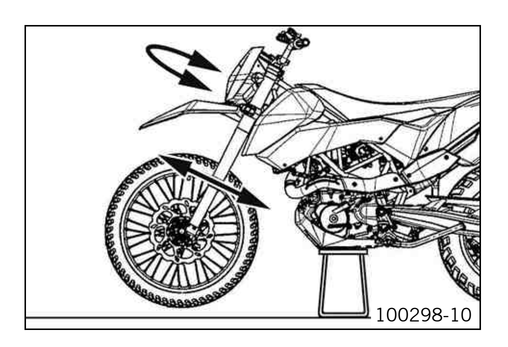
**Unfallgefahr** Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Info**

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 74)

**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

| Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein. |
|---|

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 79)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

| Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein. |
|---|

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

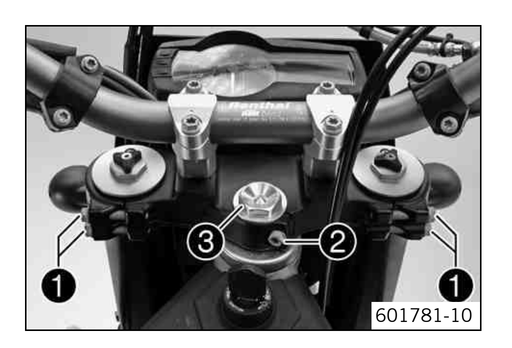
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 79)

  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 74)

## 11.8 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧



601781-10

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 74)

**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.

– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

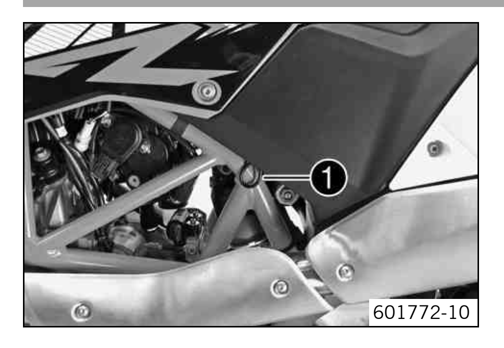
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr | M8 | 20 Nm |

**Nacharbeit**

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 78)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 74)

## 11.9 Sitzbank abnehmen



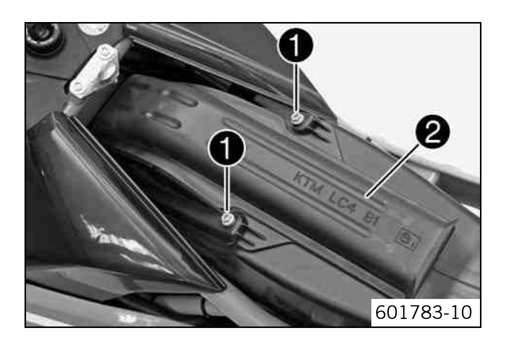

– An der Schlaufe ❶ ziehen und gleichzeitig die Sitzbank hinten anheben.
– Die Sitzbank zurückziehen und nach oben abnehmen.

## 11.10 Sitzbank montieren




– Die Sitzbank mit dem Schlitz ❶ an der Schraube ❷ einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Verriegelungsbolzen ❸ in das Schlossgehäuse ❹ einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren Sie abschließend, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

## 11.11 Luftfilter ausbauen



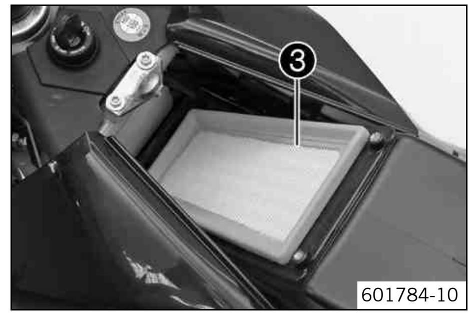
601783-10

**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)

**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ entfernen. Luftfilterkastenoberteil ❷ abnehmen.



601784-10

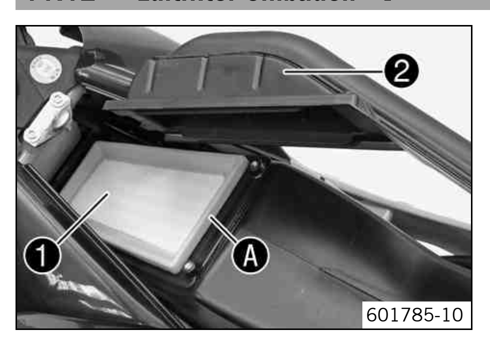
**Hinweis**

**Motorschaden** Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

– Luftfilter ❸ entfernen.

## 11.12 Luftfilter einbauen



601785-10

**Hauptarbeit**

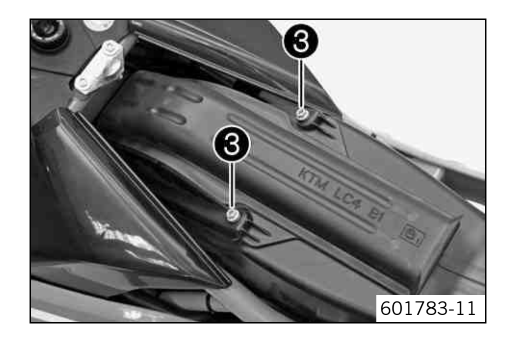
– Luftfilterkasten reinigen.

– Luftfilter ❶ montieren.



**Info**

Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche Ⓐ am Luftfilterkasten aufliegen.
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.



601783-11

– Luftfilterkastenoberteil ❷ vorne am Luftfilterkasten einhängen und nach unten schwenken.

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

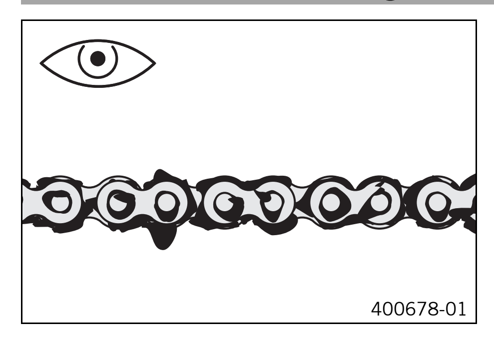
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Luftfilterkastenoberteil | M6 | 2 Nm |

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (☛ S. 80)

## 11.13 Kettenverschmutzung kontrollieren


400678-01

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 83)

## 11.14 Kette reinigen



**Warnung**

**Unfallgefahr** Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



**Warnung**

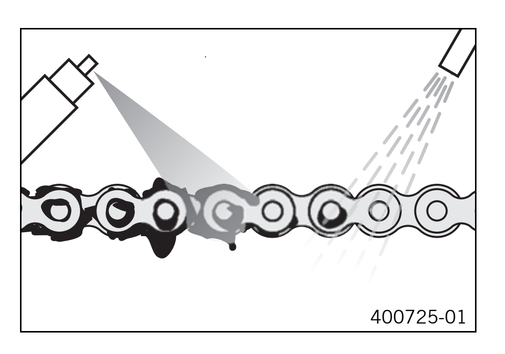
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



**Info**

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.




- Kette regelmäßig reinigen.
- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

| |
|---|
| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 195) |

- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

| |
|---|
| Kettenspray Offroad (☛ S. 195) |

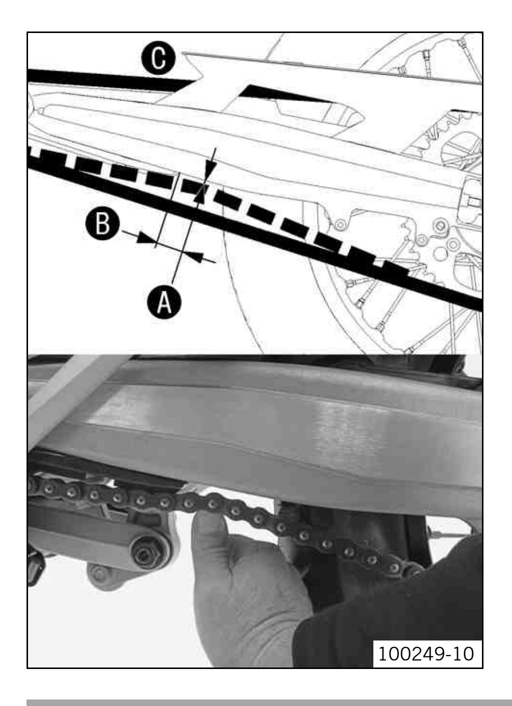
## 11.15 Kettenspannung kontrollieren



**Warnung**

**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.




– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Die Kette im Abstand B vom Kettengleitschutz nach oben drücken und Kettenspannung A ermitteln.



**Info**
Der obere Kettenteil C muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 5 mm |

| | |
|---|---|
| Abstand vom Kettengleitschutz | 30 mm |

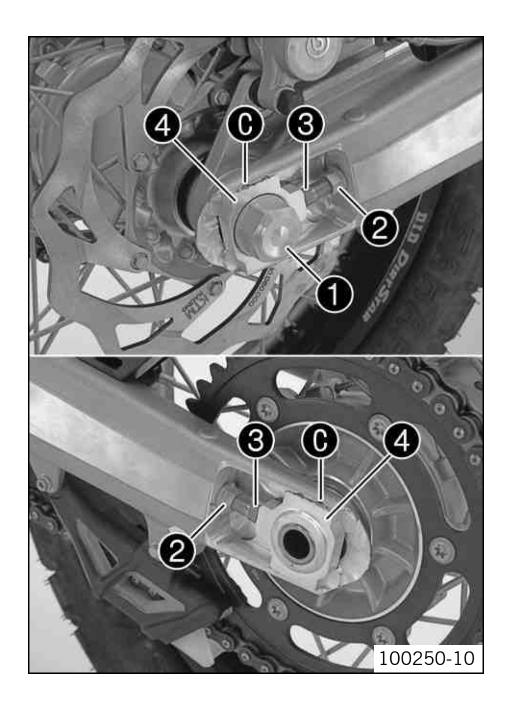
» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (☛ S. 85)

## 11.16 Kettenspannung einstellen



**Warnung**
**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.




**Vorarbeit**

– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 84)

**Hauptarbeit**

– Mutter ❶ lösen.

– Muttern ❷ lösen.

– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 5 mm |
| Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |



**Info**

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.

– Mutter ❶ festziehen.

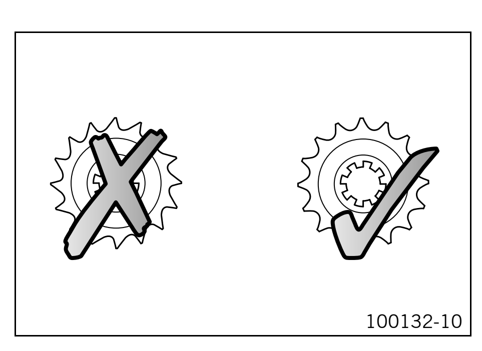
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm |

## 11.17 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

**Vorarbeit**

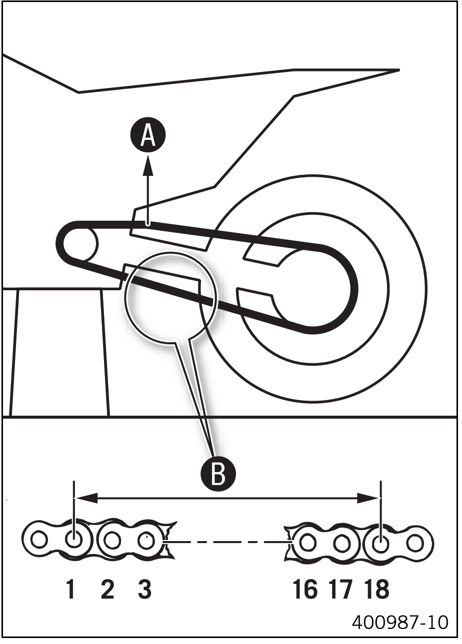
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 74)


100132-10

**Hauptarbeit**

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 

> **Info**
> Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



400987-10

– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht A ziehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleißmessung | 15 kg |

– Den Abstand B von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

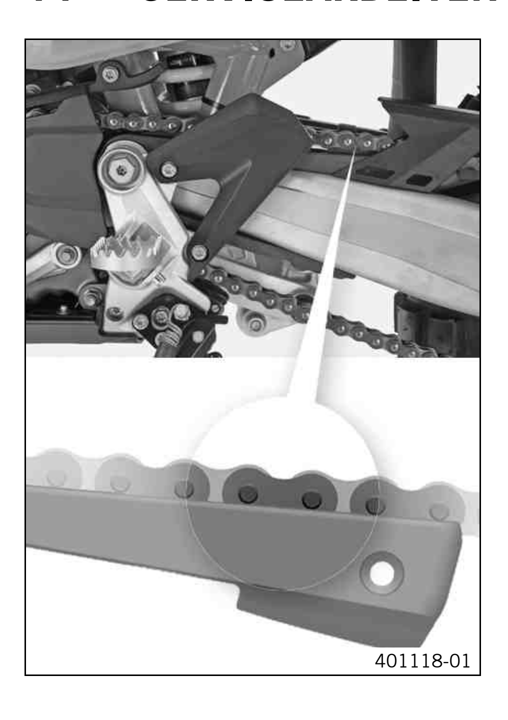
> **Info**
> Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand B an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

» Wenn der Abstand B größer ist als das angegebene Maß:
  – Antriebssatz wechseln. 

> **Info**
> Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
> Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.

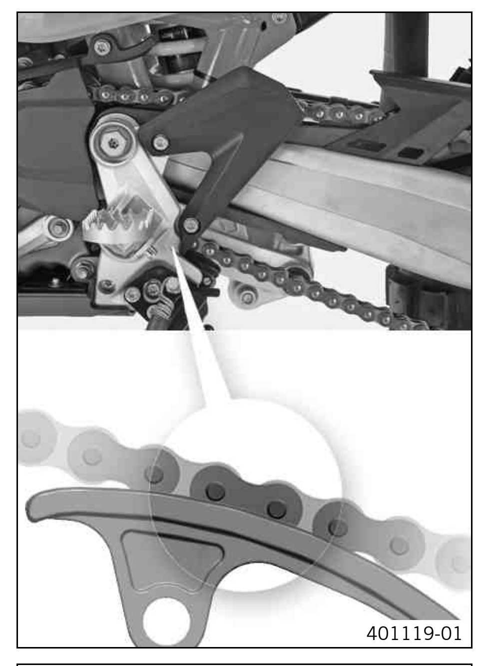



401118-01

- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    - Kettengleitschutz wechseln. 🔧
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  - » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    - Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

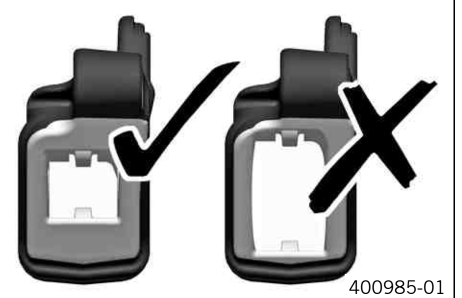
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 8 Nm | **Loctite® 243™** |


401119-01

- Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    - Kettengleitstück wechseln. 
- Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    - Kettengleitstück festziehen.

Vorgabe

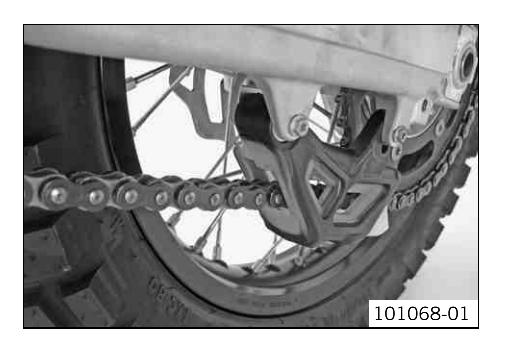
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm |


400985-01

- Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

**Info**
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

» Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
  - Kettenführung wechseln. 


101068-01

- Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    - Kettenführung festziehen.

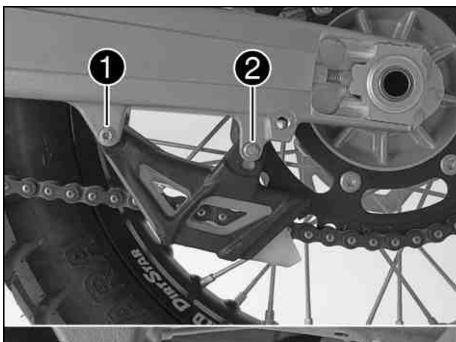
      Vorgabe

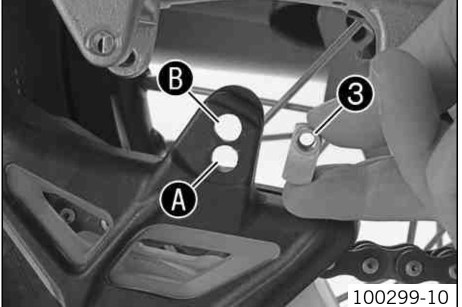
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**Nacharbeit**

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 74)

## 11.18 Kettenführung einstellen




– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

**Bedingung**

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

- Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
- Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettenführung | M6 | 8 Nm |

**Bedingung**

Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

- Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
- Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

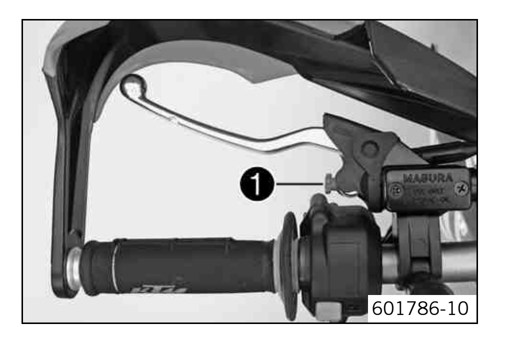
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettenführung | M6 | 8 Nm |

## 11.19 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



**Info**

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



601786-10

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.
– Beim Einstellen des Kupplungshebels einen Mindestabstand zu anderen Fahrzeugteilen lassen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Mindestabstand | 5 mm |

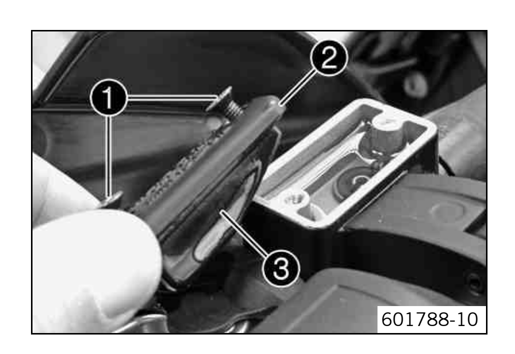
## 11.20 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen



**Info**

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.



601788-10

- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

| |
|---|
| Hydrauliköl (15) (☛ S. 191) |

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

## 11.21 Motorschutz ausbauen



202021-10

- Schrauben ❶ links und rechts entfernen.
- Motorschutz nach vorne aus den Haltern ziehen und ablegen.

## 11.22 Motorschutz einbauen




– Motorschutz hinten in die Halter ❶ schieben.
– Motorschutz positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.



601805-10

– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Leerweg am Handbremshebel | ≥ 3 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 95)

## 12.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen



601805-11

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 95)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.



**Info**

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

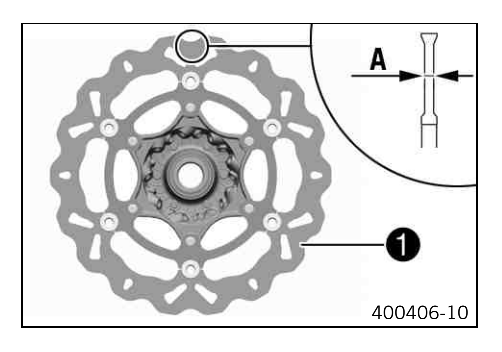
## 12.3 Bremsscheiben kontrollieren



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



400406-10

– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.



**Info**

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
|---|---|
| vorne | 4,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Bremsscheibe wechseln.

## 12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




601789-10

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 98)

## 12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

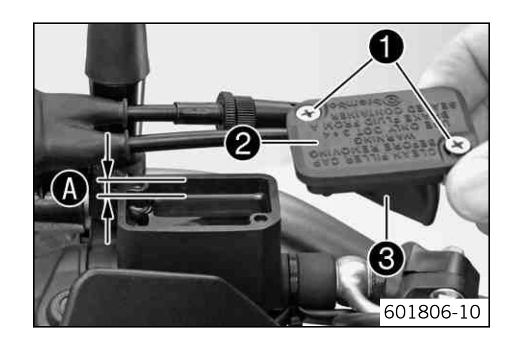
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



601806-10

**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)

**Hauptarbeit**

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß 🅐 auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß 🅐 | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 191) |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



**Info**

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren



**Warnung**

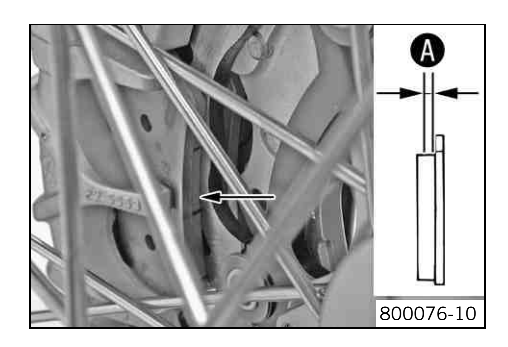
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.




- Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 100)

- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 100)

## 12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

- Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

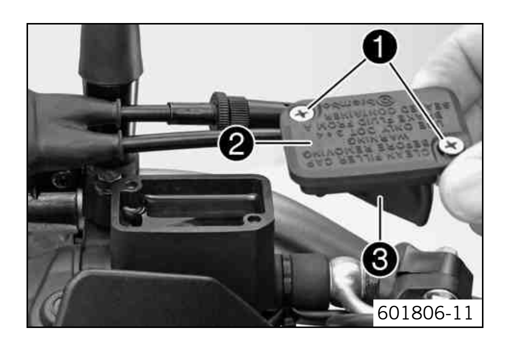
---



**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

---



601806-11

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

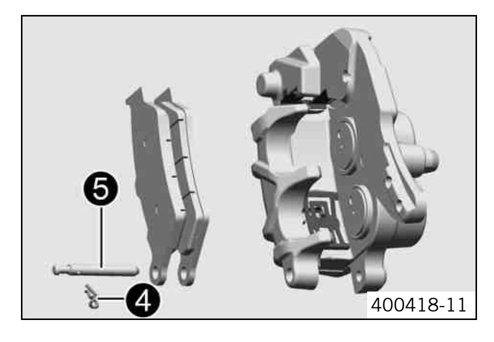
---



**Info**

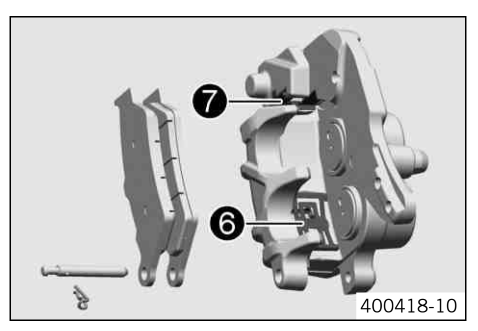
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

---

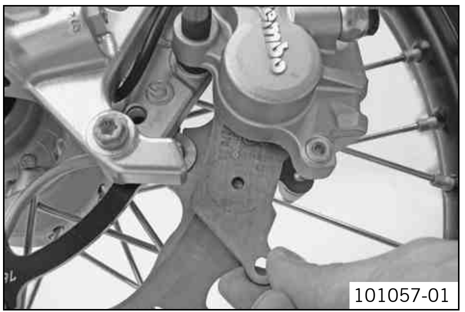


400418-11

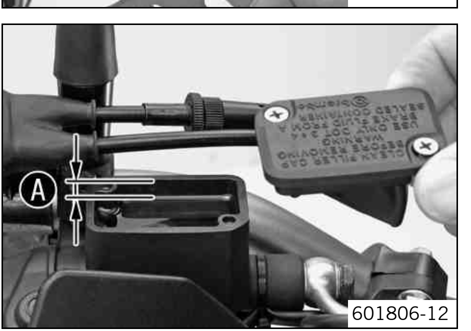
- Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ nach rechts herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.
- Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



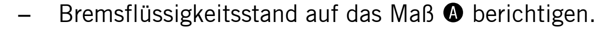

– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.




– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.




– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.



Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 191) |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

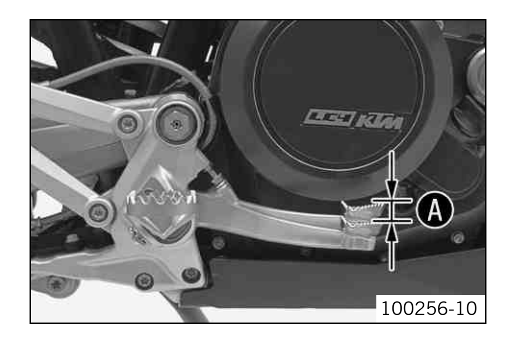
## 12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



100256-10

– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3… 5 mm |



**Info**

Die Anlage am Fußbremszylinderkolben ist am größeren Widerstand beim Betätigen des Fußbremshebels erkennbar.

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 104)

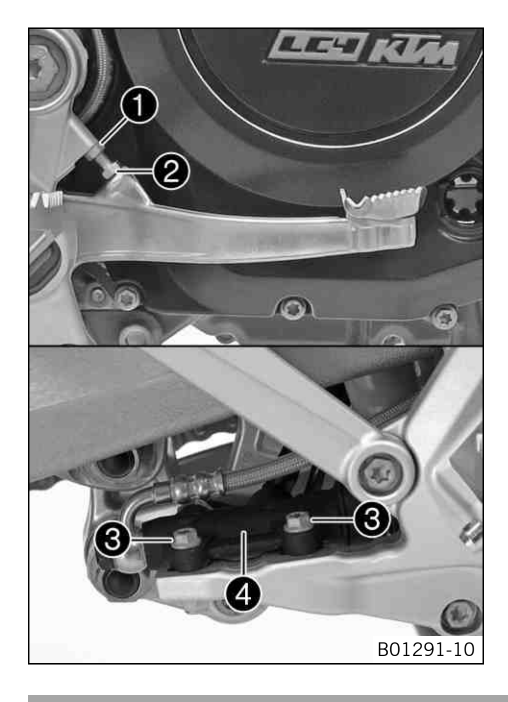
## 12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.




– Verschraubung ❸ am Fußbremszylinder ❹ lösen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❶ lösen und Schraube ❷ entsprechend drehen.



**Info**

Der Verstellbereich ist begrenzt. Die Schraube muss mindestens vier Umdrehungen in den Fußrastenträger eingeschraubt sein.

– Fußbremszylinder ❹ so positionieren, dass der Leerweg am Fußbremshebel gegeben ist. Schrauben ❸ gegenhalten und Muttern festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschraubung Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm |

– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 104)
– Mutter ❶ festziehen.

## 12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

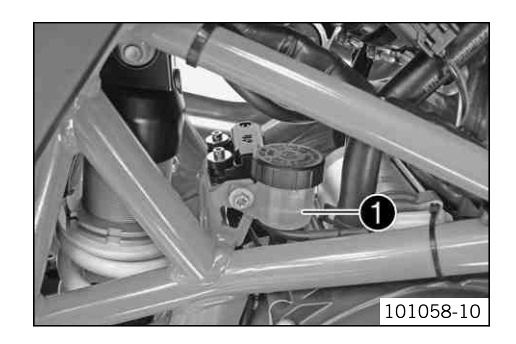
– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



101058-10

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 106)

## 12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

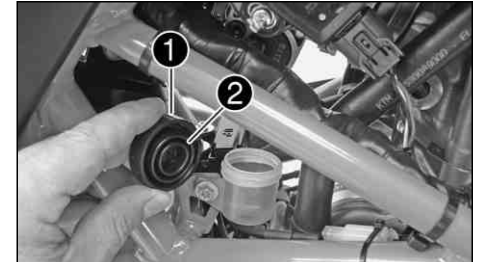
---



**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

---



101059-10

**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 108)

**Hauptarbeit**

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 191) |
|---|

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.



**Info**

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren



**Warnung**

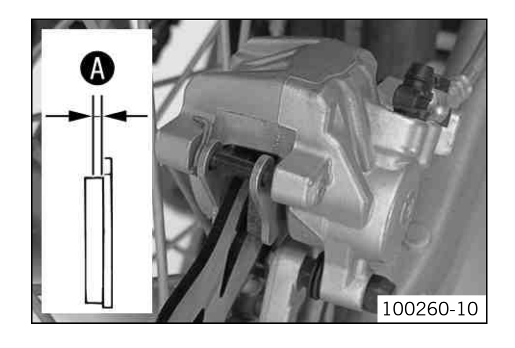
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



100260-10

– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 108)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 108)

## 12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧



**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.



**Warnung**

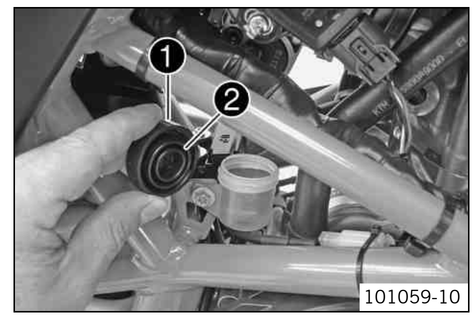
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



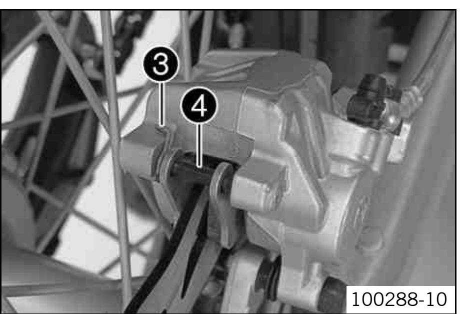
101059-10

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



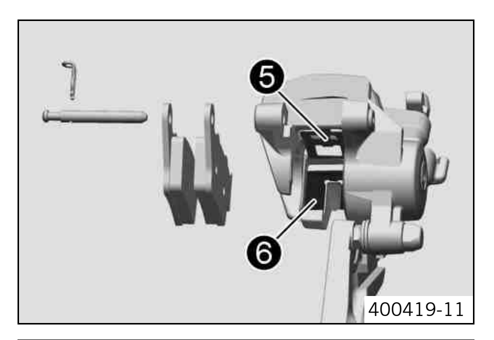
**Info**

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



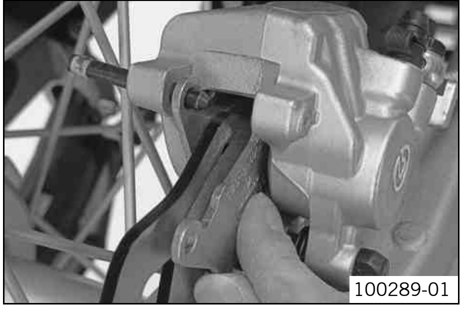
100288-10

– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ nach links herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



400419-11

- Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.


100289-01

- Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.
- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
- Bremsflüssigkeitsstand auf die **MAX**-Markierung berichtigen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 191) |
|---|

- Schraubdeckel mit Membran montieren.



**Info**

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 13.1 Vorderrad ausbauen 🔧

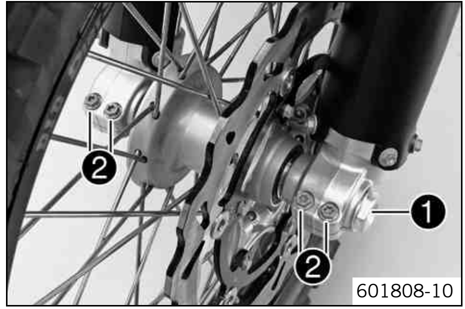
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 74)

**Hauptarbeit**


601807-10

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



601808-10

– Schraube ❶ entfernen.

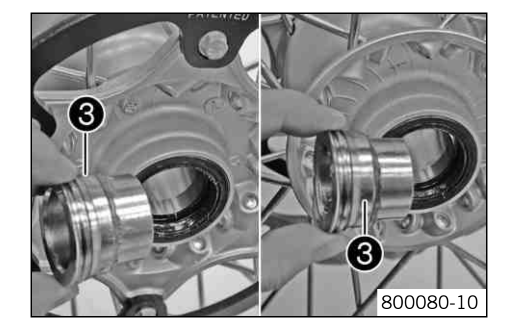
– Schrauben ❷ lösen.





– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

**Info**
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



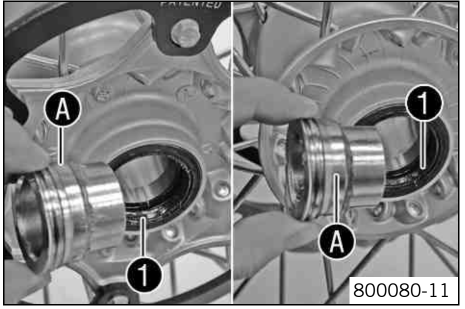

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

## 13.2 Vorderrad einbauen



**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

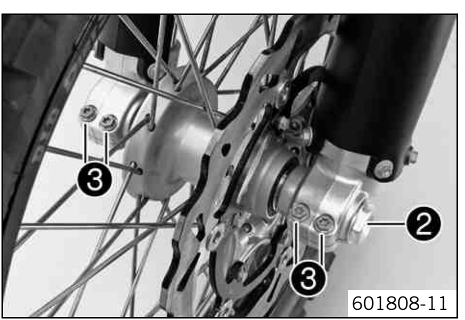


800080-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln. 🔧
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| |
|---|
| Langzeitfett (☛ S. 196) |

– Distanzbuchsen einsetzen.



601808-11

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorne | M24x1,5 | 40 Nm |

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 74)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

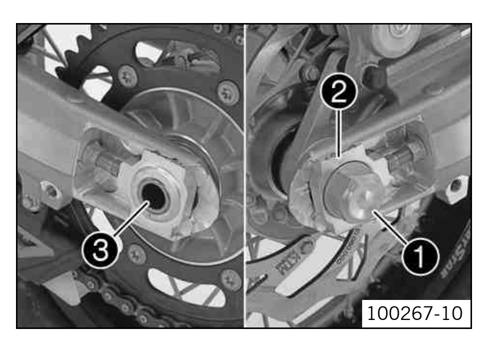
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |

## 13.3 Hinterrad ausbauen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 74)

**Hauptarbeit**

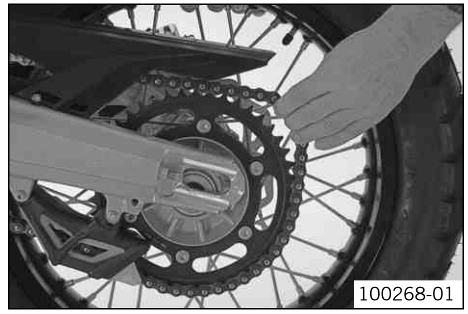


100267-10

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

– Mutter ❶ entfernen. Kettenspanner ❷ abnehmen.

– Hinterrad festhalten und Steckachse ❸ herausziehen.


100268-01

– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.



**Info**

Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

## 13.4 Hinterrad einbauen 🔧



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

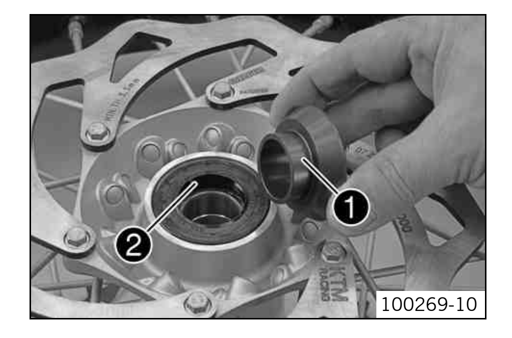
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.



100269-10

**Hauptarbeit**

– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. 🔧 (☛ S. 117)

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.

  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:

    – Radlager wechseln. 🔧

– Buchse ❶ entfernen. Laufflächen der Buchse des Wellendichtrings ❷ reinigen und fetten.

| |
|---|
| Langzeitfett (☛ S. 196) |

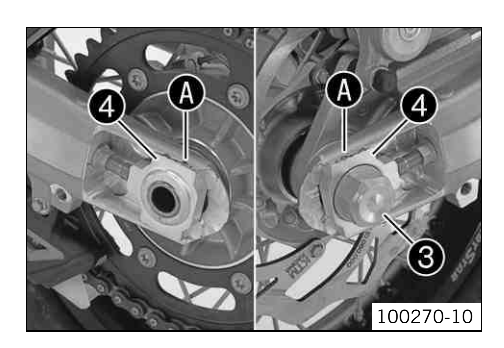
– Gewinde der Steckachse und der Mutter ❸ reinigen und fetten.

| |
|---|
| Langzeitfett (☛ S. 196) |

– Dämpfergummi und Kettenradträger in das Hinterrad montieren.

– Hinterrad positionieren.

✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.




– Hinterrad so weit wie möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.
– Steckachse, Kettenspanner und Mutter montieren.

Vorgabe

| |
|---|
| Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. |



**Info**

Kettenspanner ❹ links und rechts in gleicher Position montieren.

– Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm |

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 74)

## 13.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧

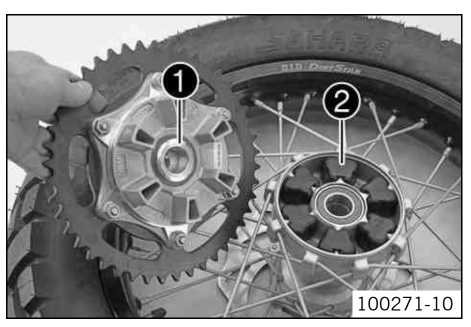


**Info**

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

**Vorarbeit**

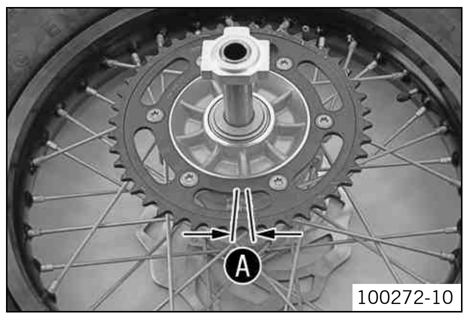
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 74)
– Hinterrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 115)



100271-10

**Hauptarbeit**

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Lager wechseln. 🔧
– Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.



100272-10

– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu verdrehen.



**Info**

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

| | |
|---|---|
| Spiel Dämpfergummis Hinterrad | ≤ 5 mm |

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

**Nacharbeit**

– Hinterrad einbauen. 🔧 (☛ S. 116)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 74)

## 13.6 Reifenzustand kontrollieren



**Warnung**

**Unfallgefahr** Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Warnung**

**Sturzgefahr** Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.



**Warnung**

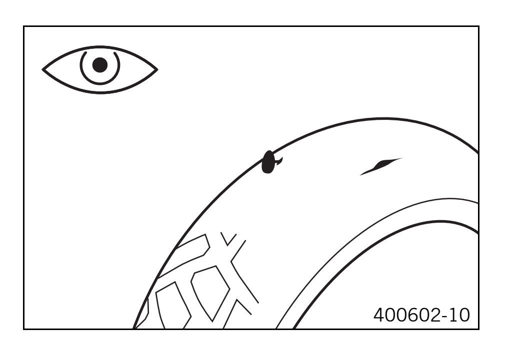
**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.



**Info**

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.




– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.



**Info**
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe | ≥ 2 mm |

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.



**Info**
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

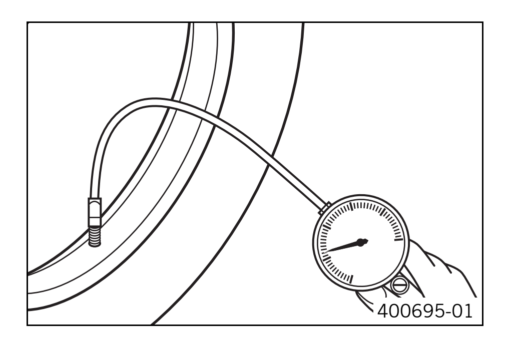
  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

## 13.7 Reifenluftdruck kontrollieren



**Info**

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



400695-01

- Schutzkappe entfernen.
- Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifenluftdruck Gelände Solo | |
|---|---|
| vorne | 1,5 bar |
| hinten | 1,5 bar |

| Reifenluftdruck Straße Solo | |
|---|---|
| vorne | 1,8 bar |
| hinten | 1,8 bar |

| Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast | |
|---|---|
| vorne | 2,0 bar |
| hinten | 2,2 bar |

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Reifenluftdruck berichtigen.

- Schutzkappe montieren.

## 13.8 Speichenspannung kontrollieren



**Warnung**

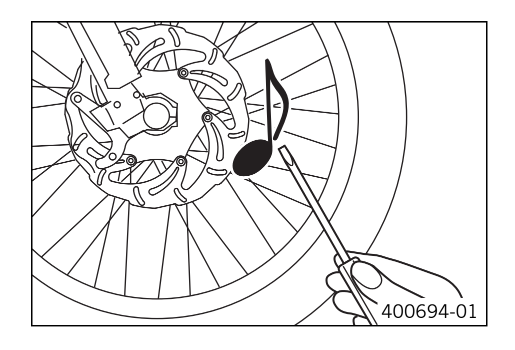
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.

– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



**Info**

Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.




– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.



**Info**

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren. 🔧

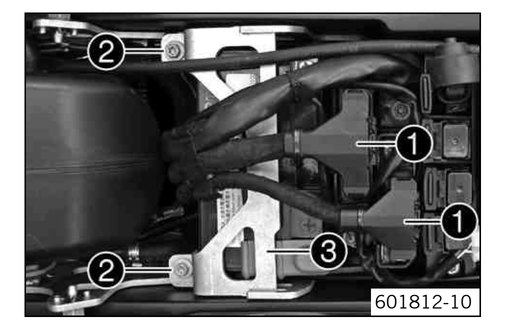
## 14.1 Batterie ausbauen



**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.




**Vorarbeit**

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)

**Hauptarbeit**

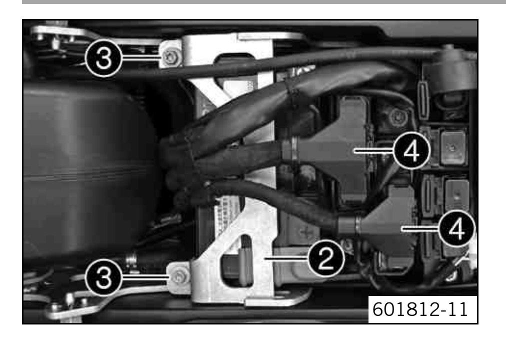
– Minuskabel der Batterie abklemmen.
– Stecker ❶ nach oben abziehen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Halteblech ❸ der Batterie nach vorne ziehen und entfernen.
– Pluspolabdeckung ❹ abnehmen.
– Pluskabel der Batterie abklemmen.
– Kabelstrang zur Seite drücken und Batterie aus dem Batteriehalter ziehen.



**Info**

Motorrad nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben. In beiden Fällen können elektrische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden. Das Fahrzeug ist daher nicht mehr verkehrssicher.

## 14.2 Batterie einbauen




**Hauptarbeit**

– Batterie in den Batteriehalter schieben.



**Info**

Die Batteriepole müssen hinten sein.

– Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❶ montieren.
– Halteblech ❷ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Stecker ❹ anschließen.
– Minuskabel anklemmen.

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (☛ S. 80)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32)

## 14.3 Batterie laden



**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

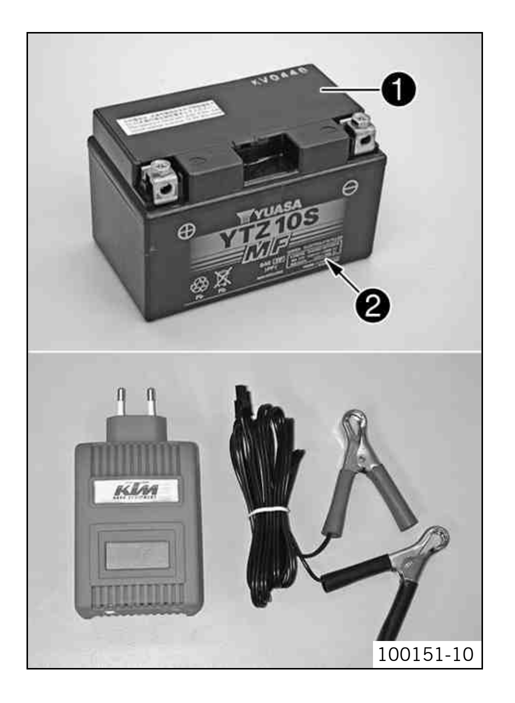


**Info**

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

**Vorarbeit**

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)
- Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 123)




**Hauptarbeit**

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

| |
|---|
| Batterieladegerät (58429074000) |

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.



**Info**

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und abklemmen.

Vorgabe

| Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden. | |
|---|---|
| Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 3 Monate |

**Nacharbeit**

– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 124)

– Sitzbank montieren. (☛ S. 80)

– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32)

## 14.4 Hauptsicherung wechseln



**Warnung**

**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



**Info**

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais neben der Batterie.



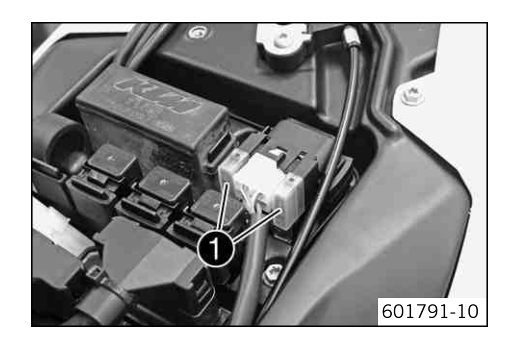
**Vorarbeit**

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

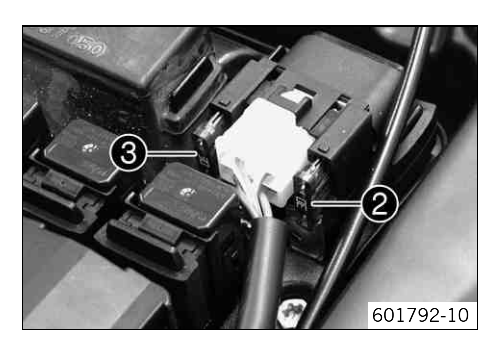
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)

**Hauptarbeit**

– Schutzkappen ❶ abnehmen.




601791-10




- Defekte Hauptsicherung ❷ mit einer Spitzzange entfernen.
- Neue Hauptsicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109130) (☛ S. 183) |
|---|



**Info**

Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Schutzkappen aufstecken.

**Nacharbeit**

- Sitzbank montieren. (☛ S. 80)
- Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32)

## 14.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

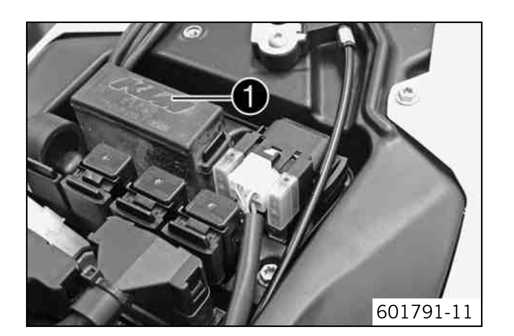


**Info**

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

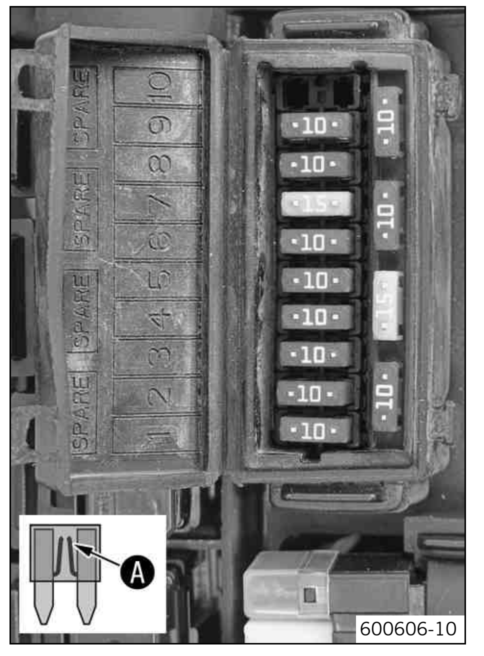
**Vorarbeit**

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)




**Hauptarbeit**

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.




– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

| |
|---|
| Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument |
| Sicherung **2** - 10 A - Uhr, Zündung (EFI-Steuergerät) |
| Sicherung **3** - 10 A - Steuergerät-Drosselklappe |
| Sicherung **4** - 10 A - Kraftstoffpumpe |
| Sicherung **5** - 10 A - Kühlerlüfter |
| Sicherung **6** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker |
| Sicherung **7** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung |
| Sicherung **8** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus) |
| Sicherung **9** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus) |
| Sicherung **10** - nicht belegt |
| Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen |



**Info**

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.



**Warnung**

**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

- Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

| |
|---|
| Sicherung (75011088010) (☛ S. 183) |
| Sicherung (75011088015) (☛ S. 183) |



**Tipp**

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
- Sicherungskastendeckel schließen.

**Nacharbeit**

- Sitzbank montieren. (☛ S. 80)

## 14.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

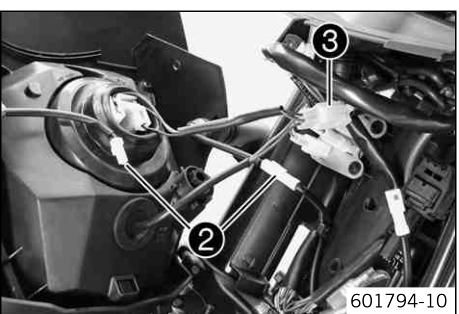
**Vorarbeit**

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.



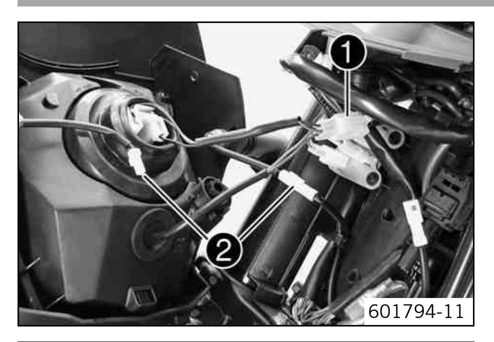

**Hauptarbeit**

– Kotflügel durch Abdecken mit einem Tuch vor Beschädigungen schützen.
– Schrauben ❶ beidseitig entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorne kippen.




– Steckverbindungen der Blinker ❷ und des Scheinwerfers ❸ trennen.
– Scheinwerfermaske abnehmen.

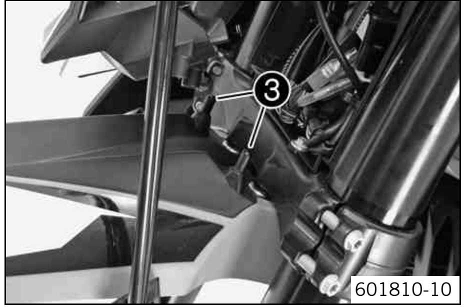
## 14.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



601794-11

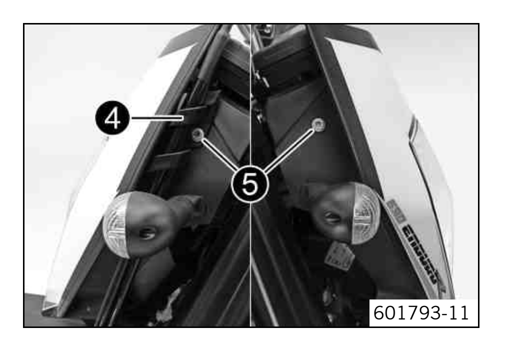
**Hauptarbeit**

- Steckverbindungen von Scheinwerfer ❶ und Blinker ❷ anschließen.
- Funktion der Beleuchtung kontrollieren.



601810-10

- Tuch vom Kotflügel nehmen, Scheinwerfermaske positionieren.
  ✓ Haltenasen ❸ greifen in die Scheinwerfermaske ein.



601793-11

– Bremsleitungsführung ❹ positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Scheinwerfermaske | M5 | 5 Nm |

**Nacharbeit**

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 139)

## 14.8 Scheinwerferlampe wechseln

**Hinweis**

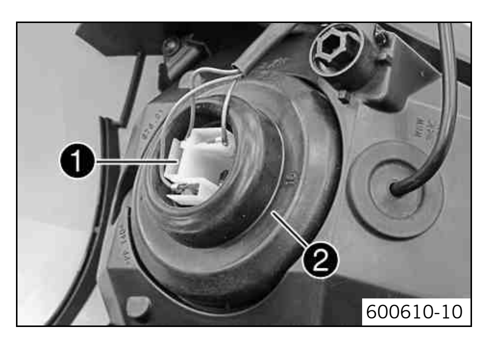
**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

**Vorarbeit**

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

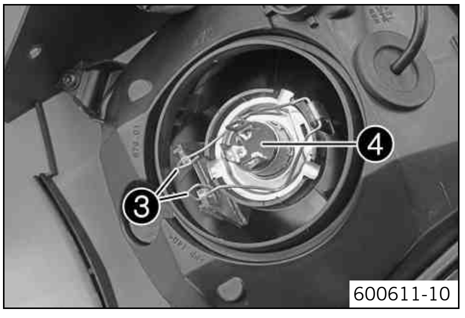
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 131)



600610-10

**Hauptarbeit**

– Stecker ❶ abziehen.
– Schutzkappe ❷ der Scheinwerferlampe abnehmen.



600611-10

– Federbügel ❸ aushängen.
– Scheinwerferlampe ❹ entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe in das Scheinwerfergehäuse stecken.

| Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (☛ S. 183) |
| --- |

– Scheinwerferlampe mit Federbügel im Scheinwerfer fixieren.
– Schutzkappe montieren. Stecker aufstecken.

**Nacharbeit**

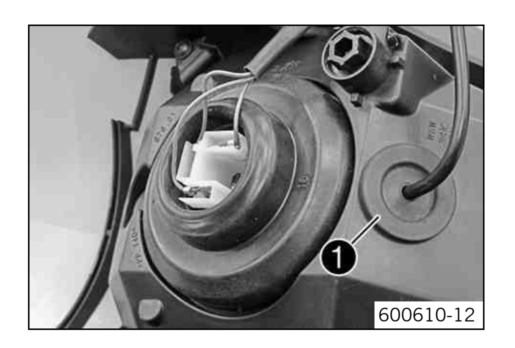
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 133)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 139)

## 14.9 Begrenzungslichtlampe wechseln

### Hinweis

**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



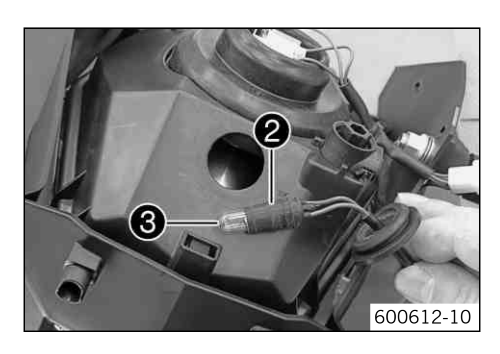

**Vorarbeit**

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 131)

**Hauptarbeit**

– Schutzkappe ❶ entfernen.



600612-10

– Lampenfassung ❷ aus dem Reflektor ziehen.
– Begrenzungslichtlampe ❸ aus der Lampenfassung ziehen.
– Neue Begrenzungslichtlampe in die Lampenfassung stecken.

| |
|---|
| Begrenzungslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 183) |

– Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
– Schutzkappe einsetzen.

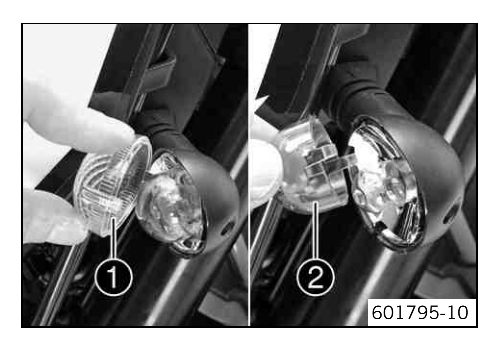
**Nacharbeit**
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 133)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 139)

## 14.10 Blinkerlampe wechseln

**Hinweis**

**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.




**Hauptarbeit**

– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Streuscheibe ❶ vorsichtig nach vorne schwenken und abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.



**Info**

Reflektor möglichst nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

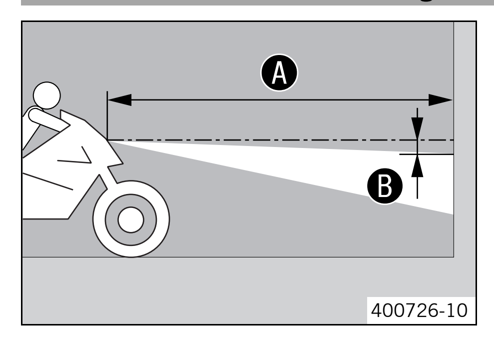
| |
|---|
| Blinker (R10W / Sockel BA15s) (☛ S. 183) |

– Orange Kappe montieren.
– Streuscheibe positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

**Nacharbeit**

– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

## 14.11 Scheinwerfereinstellung kontrollieren




– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓑ | 5 cm |

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓐ | 5 m |

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

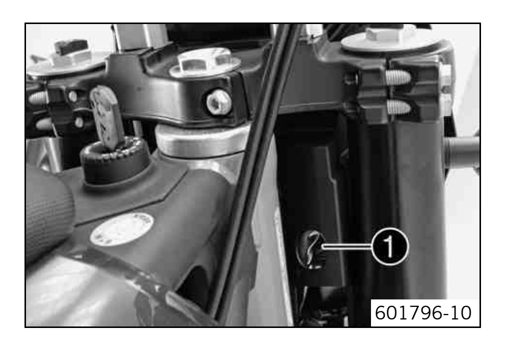
Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 139)

## 14.12 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

**Vorarbeit**

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 139)



601796-10

**Hauptarbeit**

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Vorgabe

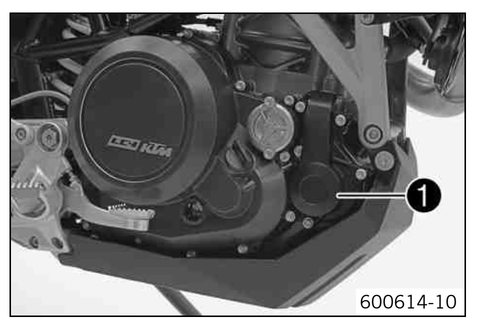
| |
|---|
| Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen. |



**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

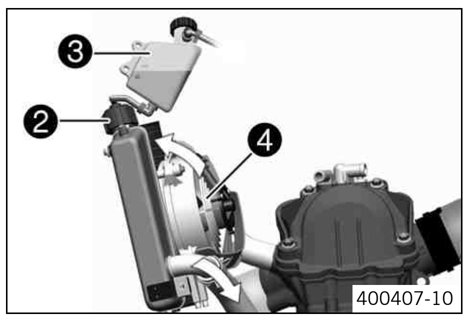
## 15.1 Kühlsystem



600614-10

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 125 °C |



400407-10

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

## 15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

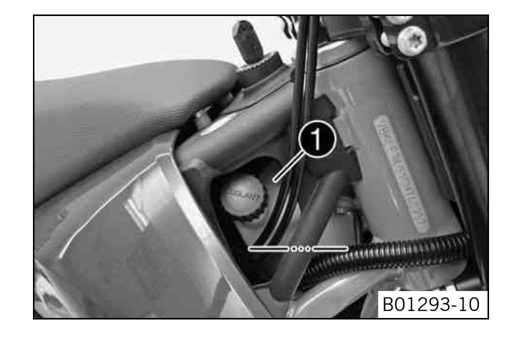


**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

---




**Bedingung**

Motor ist kalt.

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.

– Deckel vom Ausgleichsbehälter ❶ abnehmen.

– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

| −25… −45 °C |
|---|

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

| Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich etwa in dem Bereich, wie in der Abbildung ersichtlich, befinden. |
|---|

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

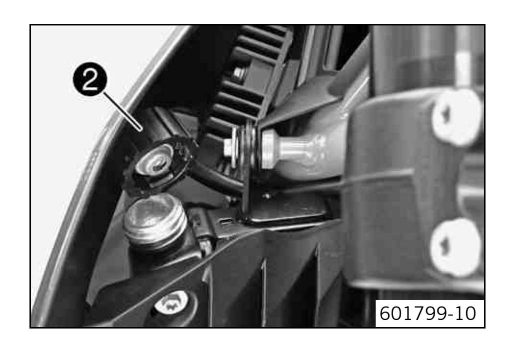
  **Alternativ 1**

| Kühlflüssigkeit (☛ S. 192) |
|---|

  **Alternativ 2**

| Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 192) |
|---|

– Deckel vom Ausgleichsbehälter montieren.




- Kühlerverschluss ❷ abschrauben.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

| |
|---|
| −25… −45 °C |

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| |
|---|
| Der Kühler muss vollständig gefüllt sein. |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

**Alternativ 1**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (☛ S. 192) |

**Alternativ 2**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 192) |

- Kühlerverschluss montieren.

## 15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

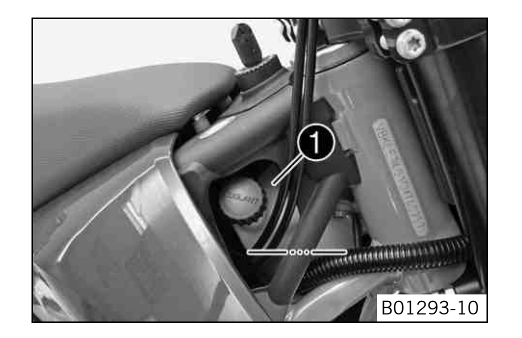


**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

---



B01293-10

**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

| |
|---|
| Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich etwa in dem Bereich, wie in der Abbildung ersichtlich, befinden. |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

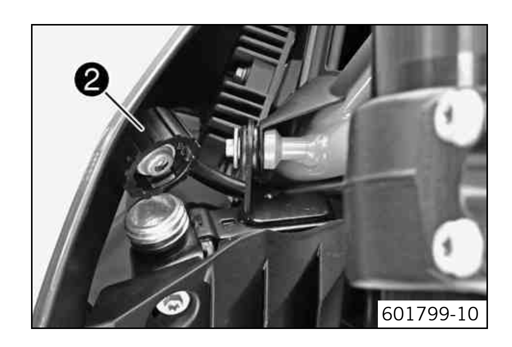
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

**Alternativ 1**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (☛ S. 192) |

**Alternativ 2**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 192) |




– Kühlerverschluss ❷ abschrauben und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| |
|---|
| Der Kühler muss vollständig gefüllt sein. |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

**Alternativ 1**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (☛ S. 192) |

**Alternativ 2**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 192) |

– Kühlerverschluss montieren.

## 15.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧



**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



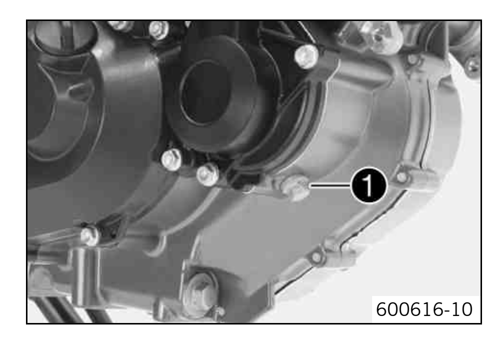
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

**Vorarbeit**

– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 93)



600616-10

**Hauptarbeit**

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe | M10x1 | 15 Nm |

**Nacharbeit**

– Motorschutz einbauen. (☛ S. 94)

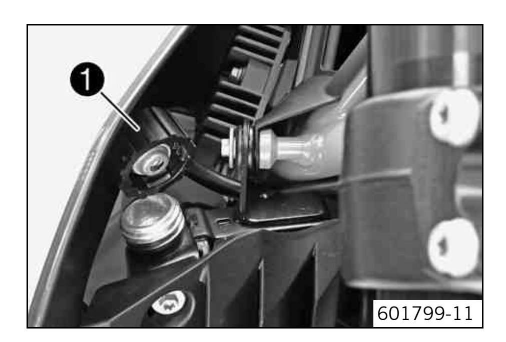
## 15.5 Kühlsystem befüllen/entlüften 🔧



**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



601799-11

- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Kühlerverschluss ❶ entfernen.



601800-10

- Kühlflüssigkeit einfüllen.

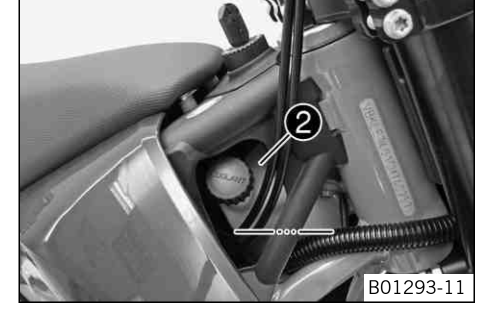
**Alternativ 1**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (☛ S. 192) |

**Alternativ 2**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 192) |

- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.



B01293-11

- Deckel vom Ausgleichsbehälter ❷ abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zu einem Pegel wie aus der Abbildung ersichtlich auffüllen.
- Deckel vom Ausgleichsbehälter montieren.

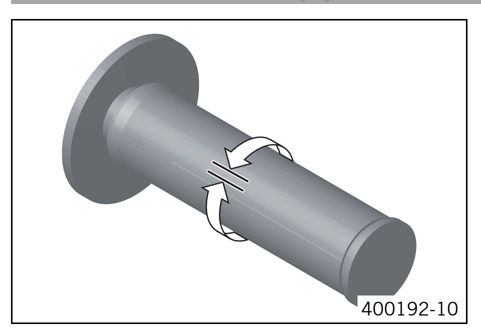
**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
- Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler und im Ausgleichsbehälter kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 143)

## 16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren


400192-10

– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3… 5 mm |

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 149)



**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

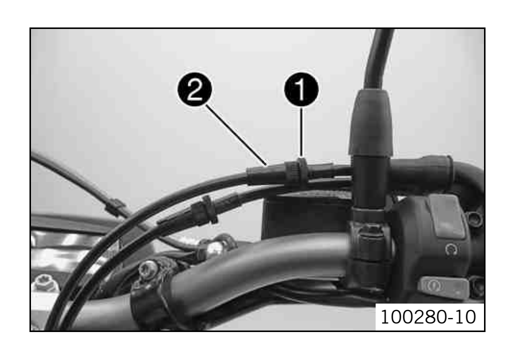
– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

| |
|---|
| Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern. |

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 149)

## 16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)
– Seitenverkleidung abnehmen.
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.



100280-10

**Hauptarbeit**
- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Drosselklappensteller mit dem KTM-Diagnosetool in die Grundstellung bringen.
- Kontermutter ❶ lösen.
- Gasbowdenzugspiel mit der Einstellschraube ❷ einstellen.

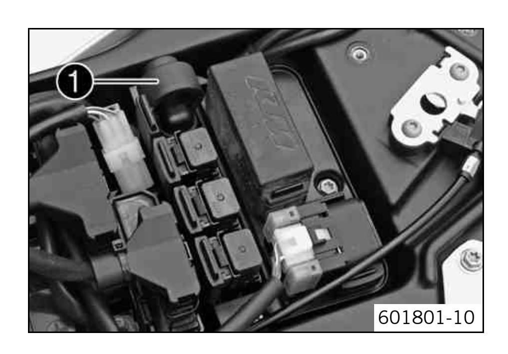
  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3… 5 mm |

- Kontermutter ❶ festziehen.

## 16.3 Motorcharakteristik einstellen

**Vorarbeit**
- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⮾ drehen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)



601801-10

**Hauptarbeit**
- **Map-Select** Schalter mit Halter ❶ nach oben vom Halteblech abziehen.
- **Map-Select** Schalter aus dem Halter ziehen.



601802-10

– Einstellrad drehen, bis die gewünschte Ziffer an der Markierung ❷ anliegt.

**Map-Select Schalter auf Soft einstellen.**

- Einstellrad auf Position **1** einstellen.
  - ✓ Soft – reduzierte homologierte Spitzenleistung für bessere Fahrbarkeit

**Map-Select Schalter auf Advanced einstellen.**

- Einstellrad auf Position **2** einstellen.
  - ✓ Advanced – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten

**Map-Select Schalter auf Standard einstellen.**

- Einstellrad auf Position **3**, **4**, **5**, **6**, **7**, **8** oder **9** einstellen.
  - ✓ Standard – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten

**Map-Select Schalter auf schlechte Kraftstoffqualität einstellen.**

- Einstellrad auf Position **0** einstellen.
  - ✓ Schlechte Kraftstoffqualität – homologierte Leistung wird der Kraftstoffqualität entsprechend reduziert, maximal für 1 Kraftstofftankfüllung verwenden

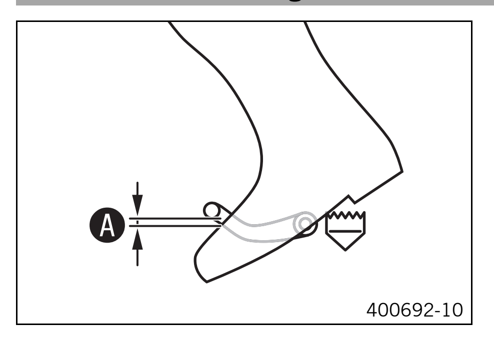
– **Map-Select** Schalter im Halter positionieren.

– **Map-Select** Schalter mit Halter nach unten auf das Halteblech schieben.

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (☛ S. 80)

## 16.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



400692-10

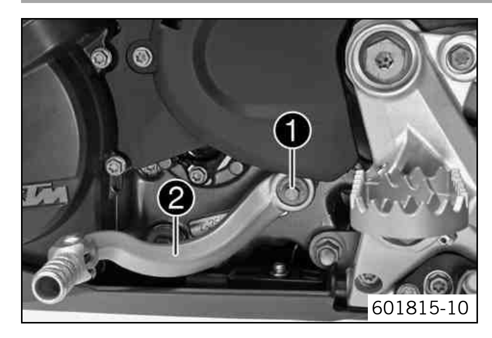
– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand A zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10… 20 mm |

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

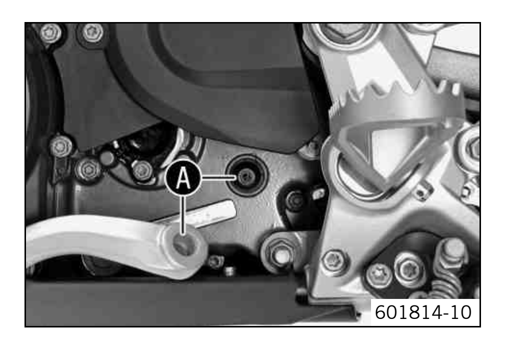
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 152)

## 16.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



601815-10

– Schraube 1 entfernen und Schalthebel 2 abnehmen.



601814-10

– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel ❷ in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.



**Info**

Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |

## 17.1 Motorölstand kontrollieren



**Info**

Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.




601818-10

**Bedingung**

Motor ist betriebswarm.

**Vorarbeit**

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

**Hauptarbeit**

– Motorölstand kontrollieren.



**Info**

Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

| Das Motoröl muss zwischen Unter- und Oberkante des Schauglases stehen. |
|---|

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:

– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 161)

## 17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen


601022-10

- Motoröl ablassen. (☛ S. 155)
- Ölfilter ausbauen. (☛ S. 156)
- Ölsiebe reinigen. (☛ S. 158)
- Ölfilter einbauen. (☛ S. 160)
- Motoröl einfüllen. (☛ S. 160)

## 17.3 Motoröl ablassen



**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

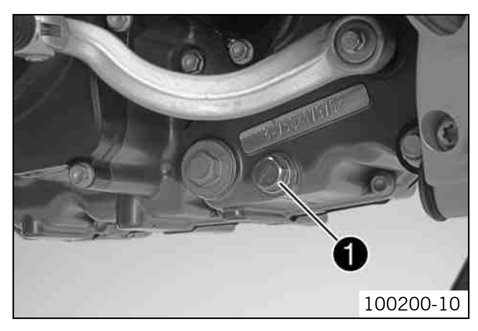
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



**Info**

Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

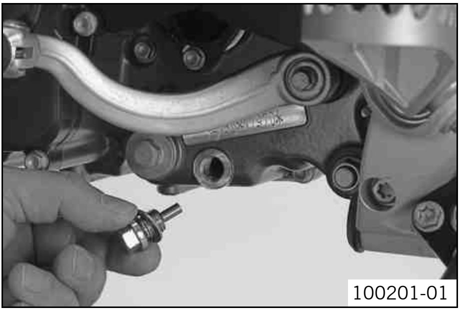
**Vorarbeit**
- Motorschutz ausbauen. (☛ S. 93)



100200-10

**Hauptarbeit**

- Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
- Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.


100201-01

- Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
- Ölablassschraube mit Magnet und Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Ölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |

## 17.4 Ölfilter ausbauen



**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

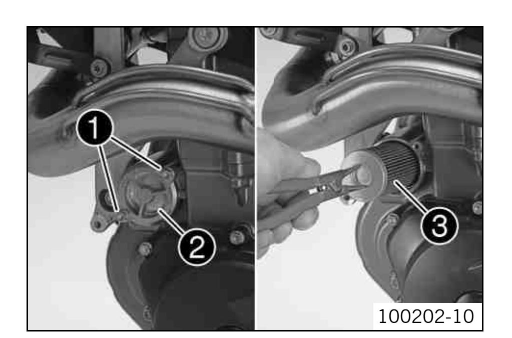
- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.




100202-10

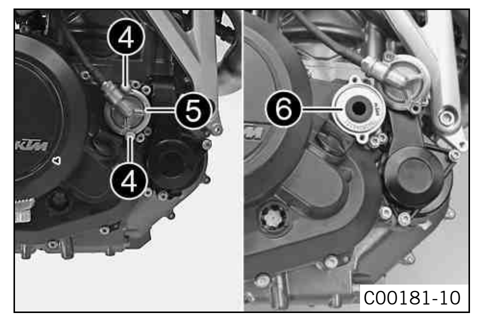
**Vorarbeit**

– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.

**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel ❷ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❸ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

| Seegerringzange verkehrt (51012011000) |
|---|




C00181-10

– Schrauben ❹ entfernen. Ölfilterdeckel ❺ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

| Seegerringzange verkehrt (51012011000) |
|---|

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

## 17.5 Ölsiebe reinigen



**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

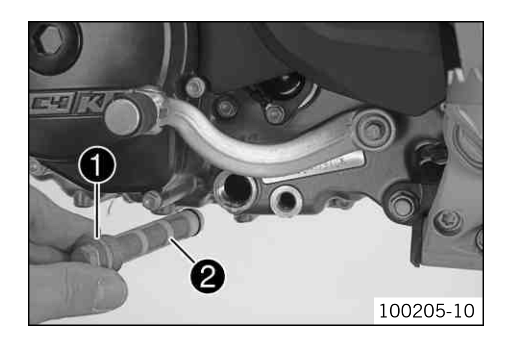
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



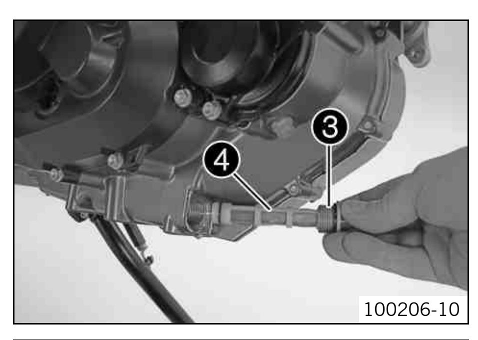
100205-10

**Vorarbeit**

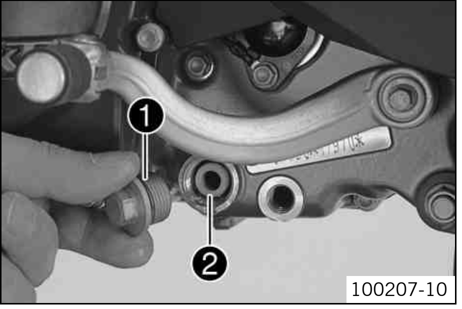
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.

**Hauptarbeit**

– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen entfernen.



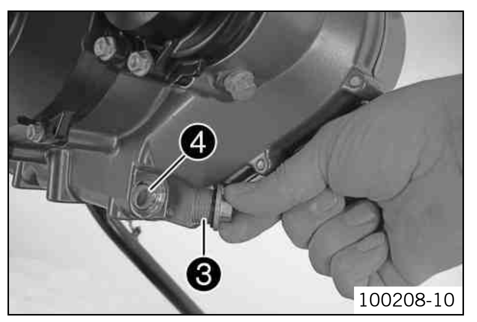

- Verschlussschraube ❸ mit Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
- Restliches Motoröl ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.




- Ölsieb ❷ mit O-Ringen positionieren.
- Verschlussschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm |

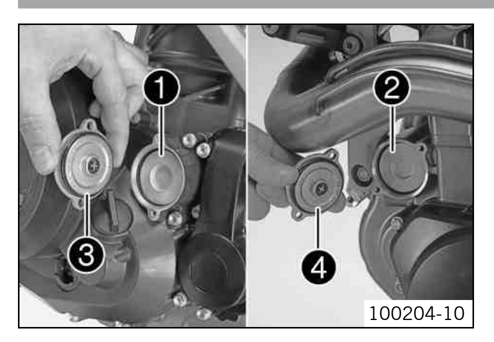



- Ölsieb ❹ mit O-Ringen positionieren.
- Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm |

## 17.6 Ölfilter einbauen 🔧



100204-10

– Ölfilter ❶ und ❷ einsetzen.
– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen. Ölfilterdeckel ❸ und ❹ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

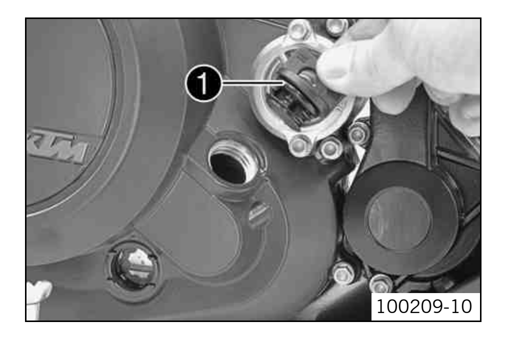
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm |

## 17.7 Motoröl einfüllen 🔧



**Info**

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



100209-10

**Hauptarbeit**

– Öleinfüllschraube mit O-Ring ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Motoröl | 1,70 l | Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 192) | |
| | | alternatives Motoröl | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 193) |

– Öleinfüllschraube mit O-Ring ❶ montieren und festziehen.



**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**

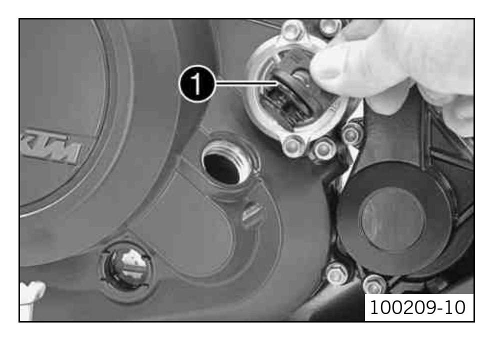
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 94)
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 154)

## 17.8 Motoröl nachfüllen



**Info**

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.




**Hauptarbeit**

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

| |
|---|
| Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 192) |
| Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 193) |



**Info**

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.



**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 154)

## 18.1 Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.



**Warnung**

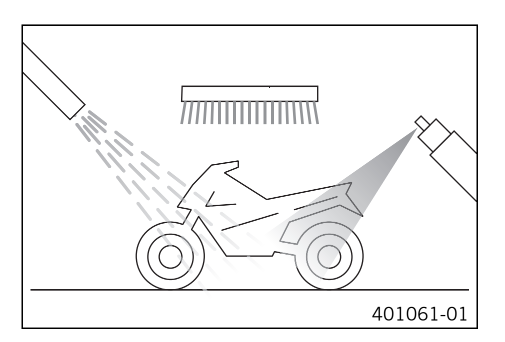
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.




– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.

– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.

– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

| |
|---|
| Motorradreiniger (☛ S. 196) |



**Info**

Fahrzeug mit warmem Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm reinigen.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.



**Info**

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 83)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

| |
|---|
| Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 196) |

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

| |
|---|
| Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 195) |

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

| |
|---|
| Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 196) |

– Zünd-/Lenkschloss schmieren.

| |
|---|
| Universal Ölspray (☛ S. 197) |

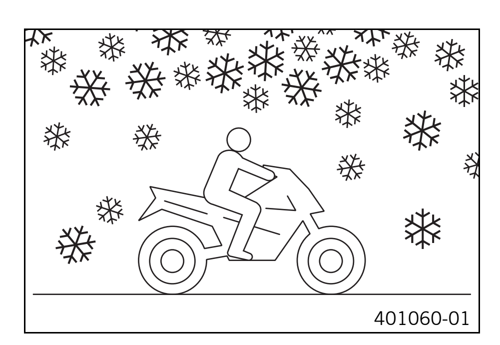
## 18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb



**Info**

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.




– Motorrad reinigen. (☛ S. 163)
– Bremsanlage reinigen.



**Info**

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.



**Info**

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

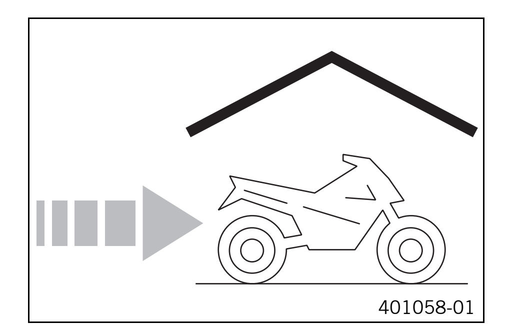
– Kette reinigen. (☛ S. 83)

## 19.1 Lagerung



**Info**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

| |
|---|
| Kraftstoffzusatz (☛ S. 195) |

– Motorrad reinigen. (☛ S. 163)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 155)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 141)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 121)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 123)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 125)

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung | 0… 35 °C |

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.



**Info**

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzubocken.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 74)

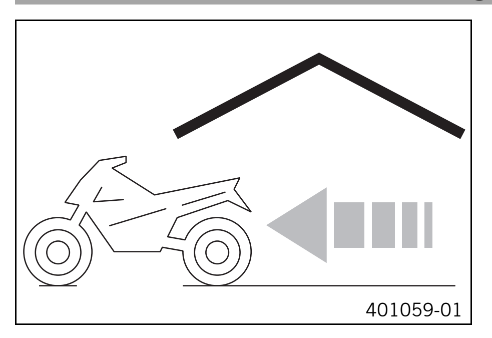
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.



**Info**

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

## 19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung




– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 74)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 125)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 124)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 56)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 46)
– Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 47) |
| | Batterie entladen | – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 125) |
| | Sicherung **1**, **2**, **3** oder **4** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 129) |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 128) |
| | Keine Masseverbindung vorhanden | – Masseverbindung kontrollieren. |
| Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist | Ein Gang ist eingelegt | – Getriebe in Leerlauf schalten. |
| | Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt | – Getriebe in Leerlauf schalten. |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 47) |
| | Sicherung **4** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 129) |
| | Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt | – Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken. |
| | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor hat zu wenig Leistung | Luftfilter stark verschmutzt | – Luftfilter ausbauen. 🔧 (☛ S. 81)<br>– Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 82) |
| | Kraftstofffilter stark verschmutzt | – Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 |
| | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.<br>– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 143) |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor wird übermäßig heiß | Kühlerlamellen stark verschmutzt | – Kühlerlamellen reinigen. |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | – Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 145)<br>– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 146) |
| | geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch | – Kühlerschlauch wechseln. 🔧 |
| | Thermostat defekt | – Thermostat kontrollieren. 🔧 |
| | Sicherung **5** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 129) |
| | Defekt am Kühlerlüftersystem | – Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧 |
| | Luft im Kühlsystem | – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 146) |
| **FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor geht während der Fahrt aus | Kraftstoffmangel | – Kraftstoff tanken. (☛ S. 56) |
| | Sicherung **1**, **2** oder **4** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 129) |
| hoher Ölverbrauch | Schlauch der Motorentlüftung geknickt | – Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. |
| | Motorölstand zu hoch | – Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 154) |
| | zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) | – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 155) |
| Scheinwerfer und Begrenzungslicht funktionieren nicht | Sicherung **7** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 129) |
| Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht | Sicherung **6** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 129) |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt | Sicherung **2** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 129)<br>– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32) |
| Batterie entladen | Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet | – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 125) |
| | Batterie wird vom Generator nicht geladen | – Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |
| Kombiinstrument zeigt nichts im Display an | Sicherung **1** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 129)<br>– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32) |
| Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht | Kabelstrang für die Geschwindigkeitsanzeige beschädigt bzw. Steckerverbindung oxydiert | – Kabelstrang und Steckverbindung kontrollieren. |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>06 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig |
| | Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig |
| | Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig |
| | Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>14 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 4x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu niedrig |
| | Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu hoch |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu niedrig |
| | Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu hoch |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>17 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 7x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>24 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 4x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Spannungsversorgung - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>25 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 5x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Seitenständerschalter- Fehlfunktion im Schaltkreis |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>26 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 6x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Drosselklappensteller-Hallsensor - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse |
| | Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu hoch |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>45 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 5x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse |
| | Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>54 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 4x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Sekundärluftventil - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>58 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 8x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Drosselklappensteller im EPT-Mode - Signalfehler |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>60 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang |
| **Fehlersetzbedingung** | Drosselklappensteller - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>90 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang |
| **Fehlersetzbedingung** | Drosselklappenposition - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>91 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 1x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation |

| | |
|---|---|
| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** | FI<br>92 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 2x kurz |
| **Fehlersetzbedingung** | Spannungsversorgung Steuergerät-Drosselklappe (intern) - Fehlfunktion im Schaltkreis |

# 22 TECHNISCHE DATEN

## 22.1 Motor

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt |
| Hubraum | 690 $cm^3$ |
| Hub | 84,5 mm |
| Bohrung | 102 mm |
| Verdichtung | 12,5:1 |
| Leerlaufdrehzahl | |
| Temperatur Kühlflüssigkeit: ≥ 70 °C | 1.550… 1.650 1/min |
| Steuerung | OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert, Antrieb über Kette |
| Ventildurchmesser Einlass | 40 mm |
| Ventildurchmesser Auslass | 34 mm |
| Ventilspiel kalt | 0,07… 0,13 mm |
| Kurbelwellenlagerung | 2 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Kolbenbolzen mit **DLC** Beschichtung |
| Kolben | Leichtmetall geschmiedet |
| Kolbenringe | 1 L-Ring, 1 Minutenring, 1 Ölabstreifring |
| Motorschmierung | Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Rotorpumpen |
| Primärübersetzung | 36:79 |
| Kupplung | **APTC™** Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 14:35 |
| 2. Gang | 16:28 |

| | |
|---|---|
| 3. Gang | 21:28 |
| 4. Gang | 21:23 |
| 5. Gang | 23:22 |
| 6. Gang | 23:20 |
| Gemischaufbereitung | elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung |
| Generator | 12 V, 224 W |
| Zündkerze | NGK LKAR 8AI - 9 |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,9 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Starthilfe | E-Starter, automatischer Dekompressor |

## 22.2 Anzugsdrehmomente Motor

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Membranbefestigung | M3 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Pleuellagerschmierung | M4 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schlauchschelle Ansaugflansch | M4 | 2,5 Nm | – |
| Schraube Abdeckblech für Ölrückführung | M5 | 6 Nm | – |
| Schraube Entlüftungsdeckel am Ventildeckel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Gangerkennungssensor | M5 | 5 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsfeder | M5 | 6 Nm | – |
| Schraube Lagersicherung | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm | – |
| Schraube Ölpumpendeckel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Arretierhebel | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Autodeko | M6 | 3… 4 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Axialsicherung der Nockenwelle | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Generatordeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Generatordeckel (Durchgangsbohrung Kettenschacht) | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Impulsgeber | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kipphebelachse | M6 | 12 Nm | – |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6x20 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6x35 | 10 Nm | – |
| Schraube Motorgehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Ölpumpendeckel | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Startermotor | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Stator | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerkettenführungsschiene | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerkettenspannschiene | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Thermostatgehäuse | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Ventildeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Wasserpumpenrad | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Unterdruckanschluss | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Kolbenkühlung | M6x0,75 | 4 Nm | **Loctite® 243™** |
| Stiftschraube Auspuffflansch | M8 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Zylinderkopf | M10 | Anzugsreihenfolge:<br>Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Steuerkettenschacht.<br>1. Stufe<br>15 Nm<br>2. Stufe<br>30 Nm<br>3. Stufe<br>45 Nm<br>4. Stufe<br>60 Nm | geölt mit Motoröl |
| Öldruckschalter | M10x1 | 10 Nm | – |
| Ölleitung für Öldruckschalter | M10x1 | 10 Nm | – |
| Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner | M10x1 | 10 Nm | – |
| Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe | M10x1 | 15 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölkanal | M10x1 | 15 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ölkanal für Ölkühler | M10x1 | 15 Nm | – |
| Zündkerze | M12x1,25 | 18 Nm | – |
| Ölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Temperatursensor-Kühlflüssigkeit am Zylinderkopf | M12x1,5 | 12 Nm | – |
| Verschlussschraube Öldruckregelventil | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Verschlussschraube Ölkanal | M14x1,5 | 15 Nm | **Loctite® 243™** |
| Einschraubstutzen Motorgehäuse | M16x1,5 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Rotor | M18x1,5 | 100 Nm | – |
| Mutter Kettenritzel | M20x1,5 | 80 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M20x1,5 | 100 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Primärrad | M20LHx1,5 | 90 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm | – |
| Verschlussschraube Steuerkettenspanner | M20x1,5 | 25 Nm | – |
| Schraube im Generatordeckel | M24x1,5 | 8 Nm | – |
| Verschlussschraube Ölthermostat | M24x1,5 | 15 Nm | – |

## 22.3 Füllmengen

### 22.3.1 Motoröl

| | | | |
|---|---|---|---|
| Motoröl | 1,70 l | Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 192) | |
| | | alternatives Motoröl | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 193) |

### 22.3.2 Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,20 l | Kühlflüssigkeit (☛ S. 192) |
| | | Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 192) |

### 22.3.3 Kraftstoff

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 12 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 193) |

| | |
|---|---|
| Kraftstoffreserve ca. | 2,5 l |

## 22.4 Fahrgestell

| | |
|---|---|
| Rahmen | Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet |
| Gabel | **WP Suspension** 4860 MXMA |
| Federbein | **WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung |
| Federweg | |
| vorne | 250 mm |
| hinten | 250 mm |
| Bremsanlage | |
| vorne | Scheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, schwimmend gelagert |
| hinten | Scheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorne | 300 mm |
| hinten | 240 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |

| | |
|---|---|
| vorne | 4,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |
| Reifenluftdruck Straße Solo | |
| vorne | 1,8 bar |
| hinten | 1,8 bar |
| Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast | |
| vorne | 2,0 bar |
| hinten | 2,2 bar |
| Reifenluftdruck Gelände Solo | |
| vorne | 1,5 bar |
| hinten | 1,5 bar |
| Sekundärübersetzung | 15:45 |
| Kette | 5/8 x 1/4” X-Ring |
| Steuerkopfwinkel | 63° |
| Radstand | 1.504±15 mm |
| Sitzhöhe unbelastet | 935 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | 280 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. | 142 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 150 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 200 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 350 kg |

## 22.5 Elektrik

| | | |
|---|---|---|
| Batterie | YTZ10S | Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 8,6 Ah<br>wartungsfrei |
| Sicherung | 58011109130 | 30 A |
| Sicherung | 75011088015 | 15 A |
| Sicherung | 75011088010 | 10 A |
| Scheinwerfer | H4 / Sockel P43t | 12 V<br>60/55 W |
| Begrenzungslicht | W5W / Sockel W2,1x9,5d | 12 V<br>5 W |
| Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen | LED | |
| Blinker | R10W / Sockel BA15s | 12 V<br>10 W |
| Brems-/Rücklicht | LED | |
| Kennzeichenbeleuchtung | W5W / Sockel W2,1x9,5d | 12 V<br>5 W |

## 22.6 Reifen

| **Reifen vorne** | **Reifen hinten** | **Bedingung** |
|---|---|---|
| **90/90 - 21 M/C 54S M+S TT**<br>Continental TKC 80 | **140/80 - 18 M/C 70R M+S TT**<br>Continental TKC 80 | bis max.: 160 km/h |
| Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>http://www.ktm.com | | |

## 22.7 Gabel

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.7L.10 |
| Gabel | **WP Suspension** 4860 MXMA |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 472 mm |
| Federrate | |
| weich | 5,2 N/mm |
| mittel (Standard) | 5,4 N/mm |
| hart | 5,6 N/mm |
| Luftkammerlänge | 120±20 mm |
| Gabellänge | 890 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 620 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 191) |

## 22.8 Federbein

| | |
|---|---|
| Federbeinartikelnummer | 15.18.7L.10 |
| Federbein | **WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1 Umdrehung |
| volle Nutzlast | 1 Umdrehung |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |
| Federvorspannung | 20 mm |
| Federrate | |
| mittel (Standard) | 80 N/mm |
| hart | 85 N/mm |
| Federlänge | 220 mm |
| Gasdruck | 10 bar |

| | |
|---|---|
| Statischer Durchhang | 18 mm |
| Fahrtdurchhang | 70… 80 mm |
| Einbaulänge | 395 mm |
| Stoßdämpferöl (☛ S. 193) | SAE 2,5 |

## 22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kennzeichenhalter unten | EJOT | 3 Nm | – |
| Schraube Kettenschutz | EJOT | 2 Nm | – |
| Schraube Kombiinstrument | EJOT | 1 Nm | – |
| Schraube Seitenständerschalter | EJOT | 2 Nm | – |
| Schraube Seitenverkleidung an Spoiler | EJOT | 1 Nm | – |
| Schraube SLS-Ventil | EJOT | 2 Nm | – |
| Schraube Raddrehzahlgeber | M4 | 1 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schelle Kraftstoffschlauch an Kraftstofftank | M4 | 2 Nm | – |
| Verschraubung Seitenständerschalter | M4 | 2 Nm | – |
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 3… 6 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M5 | 4 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M5 | 4 Nm | – |
| Schraube Auspuffhitzeschutzblech | M5 | 8 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsleitungshalter an Schwingarm | M5 | 4 Nm | – |
| Schraube Druckregler | M5 | 4 Nm | – |
| Schraube Elektrikhalter | M5 | 3 Nm | – |
| Schraube Fußbremshebelauftritt | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kabel an Startermotor | M5 | 3 Nm | – |
| Schraube Kraftstoffpumpe | M5 | 4 Nm | – |
| Schraube Kraftstoffstandgeber | M5 | 3 Nm | – |
| Schraube Scheinwerfermaske | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Verschlussflansch Kraftstofftank | M5 | 2,5 Nm | – |
| Speichennippel Hinterrad | M5 | 3… 6 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Restliche Schrauben am Kraftstofftank | M6 | 5 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsscheibe vorne | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kettenführung | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 8 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kettenschutz | M6 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kühlerbefestigung oben | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kühlerbefestigung unten | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Kühlerschutzgitter | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Lüfterhaube | M6 | 4 Nm | – |
| Schraube Luftfilterkastenoberteil | M6 | 2 Nm | – |
| Schraube Magnethalter am Seitenständer | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Seitenverkleidung | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Sitzbankschloss | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Spannungsregler | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Zündschloss | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | – |
| Mutter Kettenradschraube | M8 | 35 Nm | **Loctite® 2701** |
| Mutter Krümmer an Zylinderkopf | M8 | 20 Nm | Kupferpaste |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer | M8 | 12 Nm | Kupferpaste |
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Enddämpferhalter | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Enddämpferhalter an Kraftstofftank | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fersenschutz | M8x12 | 5 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußbremshebel | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger hinten | M8x16 | 25 Nm | – |
| Schraube Fußrastenträger vorne | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm | – |
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm | – |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Gabelschaftrohr | M8 | 20 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Haltegriff | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Kennzeichenhalter oben | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Kraftstofftank oben | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kraftstofftank unten | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kraftstofftanklager | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Seitenständerkonsole | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Verbindungshebel an Rahmen | M8 | 30 Nm | **Loctite® 243™** |
| Motortragschraube | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Schraube Federbein oben | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Federbein unten | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorträger an Rahmen | M10 | 45 Nm | – |
| Schraube Seitenständer | M10 | 35 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schwingarmbolzen | M12 | 80 Nm | – |
| Lambdasonde | M12x1,25 | 25 Nm | Kupferpaste |
| Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel | M14x1,5 | 100 Nm | – |
| Mutter Winkelhebel an Schwingarm | M14x1,5 | 100 Nm | – |
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm | – |
| Schraube Steuerkopf unten | M20x1,5 | 60 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steckachse vorne | M24x1,5 | 40 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm | – |

## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**nach**
– DOT

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Castrol**
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

**Motorex®**
– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

**nach**
– SAE (☛ S. 198) (SAE 4)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Hydrauliköl (15)

**nach**
– ISO VG (15)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Hydraulic Fluid 75**

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz: −25… −45 °C | 50 % Korrosions-/Frostschutzmittel<br>50 % destilliertes Wasser |

## Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz | −40 °C |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **COOLANT G48**

## Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

**nach**
– JASO T903 MA (☛ S. 198)
– SAE (☛ S. 198) (SAE 10W/60)
– KTM LC4 2007+

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

| |
|---|
| vollsynthetisches Motoröl |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 4T**

## Motoröl (SAE 10W/50)

**nach**
– JASO T903 MA (☛ S. 198)
– SAE (☛ S. 198) (SAE 10W/50)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

| vollsynthetisches Motoröl |
| --- |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Power Synt 4T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

**nach**
– SAE (☛ S. 198) (SAE 2,5)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**nach**
– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.



**Info**

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

## Hochglanz-Politur für Lacke

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**

**Motorex®**

– **Moto Polish**

## Kettenreinigungsmittel

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**

**Motorex®**

– **Chain Clean**

## Kettenspray Offroad

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**

**Motorex®**

– **Chainlube Offroad**

## Kraftstoffzusatz

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**

**Motorex®**

– **Fuel Stabilizer**

## Langzeitfett

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Bike Grease 2000**

## Motorradreiniger

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Clean 900**

## Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Clean & Polish**

## Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Protect & Shine**

## Universal Ölspray

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**

**Motorex®**

– **Joker 440 Synthetic**

## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

# INDEXVERZEICHNIS






3211951de

10/2012



***KTM-Sportmotorcycle AG***
*5230 Mattighofen/Österreich*
***http://www.ktm.com***









**Foto: Mitterbauer/KTM**